

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Jetzt inklusive

Reinickendorfer
Allgemeine  Zeitung

11/24 • 31. Oktober 2024 • 5. Jahrgang • Kostenlos zum Mitnehmen



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN



Neuanfang

Die neue Pfarrerin der Gemeinde am Humboldthain Senta Reisenbüchler freut sich, dass sie nun endlich im Wedding arbeiten kann. **Seite 24**



Mini-Eiffelturm

Der Mini-Eiffelturm aus der Müllerstraße kehrt Anfang November an seinen alten Ort zurück. Die Aufstellung wird am 6. November, ab 16 Uhr gefeiert. **Seite 27**

Schon wieder keine Eislaufsaison?

Erika-Heß-Stadion: Vereine, Schulsport und Freizeitsportler warten auf Statik-Gutachten

Das Erika-Heß-Eisstadion ist wieder in Wartestellung und zunächst geschlossen. Der Hintergrund ist ein Problem, das bei der Dachsanierung entstanden ist. Nun hängt alles an einem Gutachten, auf dessen Grundlage der Bezirk entscheiden will, ob die Sportvereine, der Schulsport und auch die Freizeitsportler zurück in die Eishalle und auf die Freifläche dürfen.

Im April 2024 war mit der lange angekündigten Dachsanierung des Erika-Heß-Eisstadions begonnen worden. Dies betraf die markanten Pylonen auf dem Dach des Eisstadions. Die Maßnahme sollte bis September be-

endet sein, vor dem Beginn der Eislaufsaison. Doch Mitte September gingen die Eishockey-Abteilung des SCC Berlin und der Weddinger Eishockey-Verein FASS Berlin in die Öffentlichkeit, weil das Sportamt ihnen mitgeteilt hatte, dass ein Eislaufbetrieb im Stadion an der Müllerstraße in diesem Jahr vielleicht ausfallen könnte.

Auf Nachfrage sagt die Pressestelle des Bezirksamts Mitte: „Die Pylonen des Erika-Heß-Eisstadions werden derzeit saniert. Ein weiterer Sanierungsbedarf könnte an den Zugstangen des Eishallendaches bestehen. Das Ausmaß des Sanierungsbedarfs kann

noch nicht abschließend konkretisiert werden. Das Gutachten zur Statik ist in Auftrag gegeben worden.“ Es geht um eine Zugstange an einer der Pylonen, welche die komplette Last des Daches tragen.

Parallel werde laut Bezirk geprüft, ob eine Öffnung des Außenbereiches für den öffentlichen Eislauf möglich ist. Bezirksstadtrat Benjamin Fritz (CDU) hatte erklärt, dass der Bezirk die Außeneisfläche grundsätzlich öffnen will, wenn die Außentemperaturen dauerhaft unter 15 Grad Celsius liegen. Doch erst wenn das Ergebnis des Statik-Gutachtens vorliegt, könne laut Bezirksamt eine Entscheidung

über die Öffnung der Eisflächen getroffen werden.

Immer wieder neue Pannen beim Erika-Heß-Eisstadion: In der Coronazeit war das Stadion zunächst zum Impfzentrum umfunktioniert worden. 2022 begann die Saison verspätet, weil der Bezirk Energie sparen wollte. In der vergangenen Saison verhinderte eine neue Regelung hinsichtlich der Ammoniak-Kälteanlage beziehungsweise eine fehlende TÜV-Freigabe die Nutzung. Erst im vergangenen Dezember konnten zumindest Schulen und Vereine zurück aufs Eis, einen öffentlichen Eislauf hat es in der Saison 2023/24 nicht gegeben. **dh**



SONDERTHEMA

GUT UMSORGT

IM ALTER

lesen Sie auf den

Seiten 12-14



R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

Druck
braucht
Durchblick.

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH
Ein Unternehmen der Rheinische Post Mediengruppe
Zülpicher Straße 10 · D-40549 Düsseldorf
Tel. 0211 5051714
team@rbd-duesseldorf.de
www.rheinisch-bergische-druckerei.de



„Rote Beete“ wird abgebaut

Der Abbau des Gemeinschaftsgartens „Rote Beete“ hat Anfang Oktober begonnen. Der Garten am Centre Français in der Müllerstraße musste für eine Ausgleichsmaßnahme weichen. Eigentümer der Fläche ist die Bundesrepublik Deutschland, die für den Erweiterungsbau am Grundstück in der Müllerstraße die Parkplatzfläche entsiegeln möchte. Wann die angekündigte Maßnahme stattfindet, ist unbekannt. Der Gemeinschaftsgarten hat sechs Jahre bestanden. Ob nach Beendigung der Maßnahmen ein neuer Garten entstehen kann, ist unklar. **dh**

Noteingang am Zukunftshaus

Das Zukunftshaus Wedding beteiligt sich an der Aktion Noteingang. Das Stadtteil- und Familienzentrum in der Müllerstraße kennzeichnet unter anderem mit Plakaten, Aufklebern und Schildern, dass es Betroffenen Schutz vor Gewalt und Diskriminierung bietet. Das Zukunftshaus ist die erste Einrichtung im Wedding, die sich an der Aktion Noteingang beteiligt. Informationen dazu sind auf www.aktion-noteingang-berlin.de zu finden. **dh**

Jetzt geht's um die Bohne

WIRTSCHAFT Kawa Kaffeemanufaktur konzentriert sich aufs Rösten



Familie Czachowski: (v.l.) Michelle, Patrizia und Kacper

Foto: as

Die Kawa Kaffeemanufaktur in der Drontheimer Straße war ein Anziehungspunkt. Doch Mitte Oktober hatte die Familie Czachowski das kleine Café an einen Nachfolger übergeben. „Wir konzentrieren uns jetzt erst einmal aufs Rösten“, sagt Kacper Czachowski. Er wolle sich mehr um Großkunden kümmern. „Nun ist es Zeit für Neues ... Neue Wege, neue Ideen!“, formuliert die Familie Czachowski auf Instagram. Mit dem neuen Kaffeebetreiber sei er gut bekannt, sagt Kacper Czachowski. Und es sei ver-

einbart, dass weiterhin Kawa-Kaffee ausgeschenkt wird. 14 Jahre lang haben Kacper Czachowski, Schwester Patrizia Czachowski und Ehefrau Michelle Czachowski das Kaffeehaus in der Drontheimer Straße betrieben. Am Anfang haben sie sich noch als Brötchenverkäufer versucht und Pizzen gab es für kurze Zeit. Nach diesen Experimenten setzte Kacper Czachowski ab 2016 voll auf seine Leidenschaft für die kleinen braunen Bohnen und kaufte einen 1-KG-Heißluft-Röster. Statt

mit diesem kleinen Röster im Café arbeitet Kacper Czachowski heute längst mit einem großen Trommelröster. Dieser steht in einer Remise im Ritterlandweg unweit der Drontheimer Straße. Bei einem Tag der offenen Tür Anfang Oktober konnten die hauseigene Rösterei und das Lager besichtigt werden. An diesem Tag hatte Kawas Rohkaffee-Lieferant zu einem Cupping (zu einer Verkostung) von 18 verschiedenen Kaffeesorten geladen. Für Kunden ist die Remise derzeit montags geöffnet. **as**

WEDDINGER Allgemeine Zeitung

Die Weddinger Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Wedding.

Erscheinungsweise: monatlich, am letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage: 15.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de
www.raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-14 Uhr

Redaktion: (030) 43 777 82-10
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de

Chefredaktion: Heidrun Berger (hb)

Redaktionelle Mitarbeiter:
Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Dominique Hensel (dh), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Inka Thaysen (ith), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Bertram Schwarz (bs)

Terminredaktion:
Termine_WEZ@raz-verlag.de

Anzeigenleitung:
Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
Mobil (0151) 64 43 21 19
Anzeigen_WEZ@raz-verlag.de

Vertrieb: Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

Satz/Layout: Astrid Greif

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die WEZ finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern dient der Information der Leser. Sie gibt nicht die Meinung des Verlages wieder.

Es gilt die Preisliste
Nr. 5 vom 01.01.2024

ANSPRECHPARTNER

Verteilung
info@raz-verlag.de
Vertrieb_WEZ@raz-verlag.de

LESERBRIEFE

Schreiben Sie uns:
Redaktion_WEZ@raz-verlag.de
Wir freuen uns auf Ihr Feedback zur Weddinger Allgemeinen Zeitung.

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Ohne unsere Auslagestellen wäre die kostenlose Verteilung der WEZ nicht möglich. Wir möchten uns für deren Unterstützung bedanken und stellen hier regelmäßig einige dieser Orte vor:



EDEKA Fromm (Foto)
Müllerstraße 127
Mo-Sa 7-22 Uhr / Foto

Quartiersmanagement Soldiner Straße
Kolonierstraße 129
Mo-Fr 10-17 Uhr

Regenbogen Apotheke
Seestraße 64,
Mo 8.30-19 Uhr, Di 8.30-20 Uhr,
Mi 8.30-15, Do+Fr 8.30-19 Uhr

Kolberger Apotheke
Gerichtstraße 18
Mo-Fr 8.30-18, Sa 8.30-13 Uhr

ANSPRECHPARTNER

Anzeigen
Falko Hoffmann
Falko.Hoffmann@raz-verlag.de

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
Do, 28. November '24
Anzeigenschluss
Do, 21. November '24
Druckunterlagenschluss
Fr, 22. November '24

Ihre private Kleinanzeige in der WEZ

Schalten Sie Ihre Anzeige in einer der folgenden Rubriken

- | | | | |
|----------------------|------------------|----------------------|------------------------|
| Auto & Motorrad | Handwerk | Kinder & Familie | Sport & Wellness |
| Bekanntschafen | Haus & Garten | Kunst & Antiquitäten | Tiermarkt |
| Beruf & Karriere | Hobby & Freizeit | Möbel & Hausrat | Unterricht & Nebenjobs |
| Elektronik & Technik | Immobilien | Reisen & Erholung | Verschiedenes |



Bis zu 3 private Kleinanzeigen kostenlos online eingeben unter www.raz-verlag.de/wez-kleinanzeigen



Kontrolle von Shisha-Shops

Bezirk – Das Ordnungsamt kontrollierte kürzlich Shisha-Shops im Bezirk. Ziel war es, den Verkauf von Tabakwaren an Kids zu ahnden und sicherzustellen, dass die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes eingehalten werden. Bei einem Shop wurden 15 Jugendliche von den Einsatzkräften überprüft. Dabei konnten 12 Gegenstände sichergestellt werden, die als jugendgefährdend eingestuft wurden. E-Shishas und „Shisha to go“ dürfen nur an Volljährige verkauft werden. Der jüngste Jugendliche, der mit E-Vapes angetroffen wurde, war 12 Jahre alt.

Anträge jetzt einreichen

Bezirk – Anträge auf Ausnahme genehmigungen nach der Baumschutzverordnung müssen bis spätestens Anfang November eingereicht werden, um eine Bearbeitung vor dem Ende des Fällzeitraums am 28. Februar 2025 sicherzustellen. Darauf weist das Bezirksamt hin. In Berlin stehen alle Laubbäume – mit Ausnahme der Obstbäume, von denen nur die Walnuss und die Türkische Baumhasel geschützt sind – sowie die Waldkiefer unter Schutz. Arbeiten an diesen Bäumen oder eine geplante Fällung müssen vorab beim Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirks beantragt werden.

Die Geschichte der Teiche

Führung zum Frohnauer Regenwassermanagementsystem



„Frohnauer Streifzüge“ mit Prof. Dr. Hans-Peter Lühr (l.) und Dr. Carsten Benke (2.v.l.)

Foto: kbm

Frohnau – Der Bürgerverein in der Gartenstadt Frohnau lud am 5. Oktober im Rahmen seiner Reihe „Frohnauer Streifzüge“ zu einem Rundgang zum Thema „Die blauen Augen von Frohnau“ ein. Inhalt der Führung war die Geschichte der Teiche sowie Perspektiven der Niederschlagsentwässerung in der Gartenstadt.

Am Startpunkt, der „Rotunde“ am Edelhofdamm, begrüßten die beiden ehrenamtlichen Referenten des Bürgervereins, der Regenwassermanagement-Experte Prof. Dr. Ing. Hans-Peter Lühr und der Vorsitzende Dr. Carsten Benke, die Teilnehmer des Rundgangs mit Erklärungen anhand von Schautafeln. Diese „Rotunde“ im Brixgenzmer-Park ist der kleinste der 21 Teiche. Die Namensgeber für diesen kleinen Park, die beiden vorausschauenden Architekten Joseph Brix und Felix Genzmer, entwarfen vor über 100 Jahren das geniale Regenwassermanagementsystem für die Gartenstadt, das auch heute noch einmalig in der Welt ist – und immer

noch perfekt funktioniert. Prof. Hans-Peter Lühr führte aus, wie dieses System funktioniert: Da sich in der Nähe der auf dem Reißbrett entworfenen Gartenstadt kein natürliches Gewässer findet, entwickelten die Architekten ein Straßensystem mit Kopfsteinpflaster, das sich an dem natürlichen Lauf des Regenwassers orientiert und in den Niederungen in 21 künstlich angelegten Teichen versickern kann. Am Beispiel des beim Rundgang folgenden Edelteichs wurden auch die Fehler beim nachträglichen Eingriff in das System besprochen. Dr. Carsten Benke erläuterte das System der „Schwammstadt“, ein neues Stadtentwicklungsmodell mit Schwerpunkt Niederschlagsmanagement und Stärkung grüner nachhaltiger Infrastrukturen. Bei Straßensanierungen wird häufig die für die Entwässerung wertvolle Kleinstein-Pflasterung durch flächendeckenden Asphalt ersetzt. Die vielen Flächenversiegelungen stellen häufig ein großes Risiko bei Niederschlag-Extremereignissen und Überschwemmungen

dar. Deshalb ist ein Umdenken erforderlich. Die Wichtigkeit dieses Modells wurde vor dem Buddhistischen Haus am Übergang vom Grünzug in der Mitte des Edelhofdamms zur Asphaltstraße mit verstopften Gully-Abflüssen erläutert.

Über den ehemaligen Standort der Freiwilligen Feuerwehr am Grünzug Konzer Platz führte der zweistündige Rundgang zur Schönfließer Straße. Prof. Lühr erläuterte die Abflüsse, für die eine regelmäßige Reinigung und Freihaltung erforderlich ist, den mangelhaft berücksichtigten Scheitelpunkt des Wasserverlaufs in der Straße und die zugunsten von beidseitigen Parkstreifen angeordnete Fällung der alten Alleebäume.

„Die Blauen Augen von Frohnau“ sind wichtige Regenwasser-Auffangbecken und wertvolle Biotope in der Stadt, deren Pflege besondere Priorität haben sollte. Eine interessante Führung, die viele Anregungen für die Auseinandersetzung mit dem wichtigen Thema Regenwassermanagementsystem gab. **kbm**



SCHROTT & METALLE



SCHROTTANKAUF

Wir kaufen Eisenschrott & Nichteisenmetalle

Lengeder Str. 22, 13407 Berlin
 Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr
 Telefon (030) 402 05 904
www.berliner-rohstoffhandel.de

Halteverbot und Poller

Konradshöhe – Die Kreuzung Jörsstraße/Theresenweg können die großen Löschfahrzeuge der Feuerwehr nun schneller passieren. „Parkende Autos blockierten in der Kurve zwischen Jörsstraße und Theresenweg regelmäßig den Weg“, sagt Sylvia Schmidt, stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende. Ihre Fraktion setzte sich dafür ein, dass das Bezirksamt tätig wird. Auf einer Seite der Kurve besteht jetzt ein einseitiges Halteverbot und auf der gegenüberliegenden Seite werden Sicherheitspoller aufgestellt, um die ungehinderte Durchfahrt für die Einsatzfahrzeuge zu gewährleisten.



Straßenbahndepot Heiligensee

Martinsgans 3-Gang Menü

Montag, 11.11.2024

Gans,
Fisch oder
Vegi

Kürbissuppe

Wildfanggarnele/Kokos/Basilikum

Brust und Keule von der „Kremmener Gans“

Holunder-Rotkraut/Kräuter-Kartoffelklöße/

Orangen-Ingwer-Jus

Nougat-Parfait

Flugmango/Bourbon-Vanille/Zimt/Litschi

Unsere St. Martin Menüs bieten wir vom 7.11. bis 01.12.2024 an.

Wir bitten um Reservierung!

www.strassenbahndepot-heiligensee.de



Restaurant Straßenbahndepot Heiligensee

Alt-Heiligensee 73 – 75 • Telefon 030 755 42 30 70

reservierungen@strassenbahndepot-heiligensee.de

Mit Capoeira, Musik und einer Ehrenmitgliedschaft

Die „Initiative Reinickendorf“ feiert mit einer großen Veranstaltung in Wittenau ihr 25-jähriges Jubiläum



Emine Demirbüken-Wegner (l.) erhält von Regina Burchardt die Ehrenmitgliedschaftsurkunde.



Stefan Kaluza hielt eine Rede auf seine Mutter, Marlies Wanjura. Zu diesem Zeitpunkt lebte sie noch.

Wittenau – Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Initiative Reinickendorf wurde die Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Mit dieser Auszeichnung tritt sie in die Fußstapfen der ehemaligen Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura, die die Initiative 1999 ins Leben rief. Die Ehrung fand im Rahmen der Jubiläumsfeier im Hermann-Ehlers-Haus statt, bei der rund 80 Mitglieder, Unterstützer und prominente Gäste zusammenkamen.

Die Jubiläumsfeier bot neben festlichen Reden auch ein Rahmenprogramm. So stellte ein Team vom VfB Hermsdorf die Kampfsportart Capoeira vor, zwei Teams vom VfL Tegel zeigten Twirling, die Mädchen vom Centre Talma Breakdance und der 15-jährige Julius Schneider sorgte mit seinem Saxophon für die Musik.

Die Initiative Reinickendorf wurde vor 25 Jahren von der damaligen Bürgermeisterin Marlies Wanjura gegründet, um hilfsbedürftige Menschen zu unterstüt-

zen und soziale sowie kulturelle Projekte im Bezirk zu fördern. In ihrer Festrede erinnerte Regina Burchardt daran, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement für den Erfolg der Initiative ist: „Je mehr wir sind, desto mehr können wir für Reinickendorf bewegen. „Wir ruhen uns nicht auf dem Erreichten aus – die nächsten 25 Jahre werden genauso spannend wie die vergangenen.“

Die Initiative Reinickendorf e.V. ist ein Netzwerk von Unternehmern und Menschen, die sich für den Bezirk engagieren, im Moment gehören 40 Unternehmen zur Initiative. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig auf Jour fixes, bei denen sie zu Gast bei Firmen oder Einrichtungen im Bezirk sind. Darüber hinaus gibt es alle zwei Monate ein Unternehmerfrühstück. Die Fördermittel für die Unterstützung kultureller oder sozialer Projekte werden aus dem Jahresbeitrag der Mitglieder finanziert. **hb**

Weitere Fotos von dieser Veranstaltung finden sich im neuen RAZ Magazin.



Mitglieder des VfB Hermsdorf zeigen Capoeira ...



... und die Teams des VfL Tegel zeigen Twirling.



Die Gäste verfolgen interessiert das Rahmenprogramm.

Fotos: hb

Tag der offenen Tür

Waidmannslust – An der Katholischen Schule Salvator findet auch in diesem Jahr ein Tag der offenen Tür statt, und zwar am Samstag, 16. November, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr statt. Die private Oberschule befindet sich an der Fürst-Bismarck-Straße 8-10 und vereint ein dreizügiges Gymnasium und eine einzügige Integrierte Sekundarschule (ISS). Der Anmeldeschluss für die 7. Klasse ist im Unterschied zu den

öffentlichen Oberschulen an dieser Schule für beide Schulzweige am 30. November. In diesem Schuljahr wird erstmalig eine 11. Klasse (E-Phase) eröffnet. Anmeldungen dafür sind jederzeit möglich. Informationen über die Schule und die Anmeldemodalitäten sind zu finden im Netz unter www.salvator.net oder erhältlich im Sekretariat unter Tel. 411 11 98 oder per Mail an sekretariat@kss.schulerbistum.de

Die Reparatur der Welt

Buch über das Leben nach dem Überfall am 7. Oktober

Tegel – Der Publizist Marko Martin spricht mit dem Kulturjournalisten Norbert Kron am 1. November, 19.30 Uhr, in der Humboldt-Bibliothek, über den 7. Oktober 2023, dem Tag des Massenmordes der Hamas und was danach geschah: Auf der einen Seite eine sich polarisierende Öffentlichkeit, mit Relativierungen und Rechtfertigungen. Auf der anderen Seite die Juden in Deutschland und Israel, in deren täglichem Leben

nichts mehr ist wie zuvor. Der Eintritt zur Lesung ist frei. Marko Martins aktuelles Buch „Und es geschieht jetzt“ ist ein Buch, das dem Hass die Geschichten der einzelnen Menschen entgegensetzt. Es ist ein Plädoyer für Tikkun Olam, die Reparatur der Welt. Marko Martin lebt als Schriftsteller in Reinickendorf. **red**

Ein Porträt über ihn lesen Sie im RAZ Magazin, das am 5. Dezember erscheint.



Marko Martin

Foto: Anke Illing



RISTOW GmbH



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Kfz-Meister (m/w/d) • Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Lagerist (m/w/d)

Wagenpfleger (m/w/d)

Bewerbungen bitte an:

Autohaus Ristow GmbH • Andreas Ristow
Soltauer Straße 10 • 13509 Berlin

Tel. 030-43 77 83-0 • E-Mail: werkstatt@ristow.fsoc.de



Jetzt waren's nur noch zwei

Erfolgreiches Engagement gegen geplante Baumfällungen

Frau Dr. Cornelia Gumbel, Sie vertreten die Bürgerinitiative Senheimer Straße (BI) bei offiziellen Veranstaltungen; welche Funktion haben Sie in der BI?

Ich war zusammen mit drei anderen Familien am 25. Mai Gründungsmitglied der BI und wie etwa zwölf andere sehr aktive BI-Mitglieder in der Öffentlichkeitsarbeit engagiert, um die Fällung von über 80 Bäumen durch den geplanten Neubau unserer Straße zu verhindern.

Sie haben zu dem aktuellen Problem ein Gespräch im Bezirksamt geführt. Was war der Anlass dafür?

Da unsere Anfragen bei der zuständigen Bezirksstadträtin Julia Schrod-Thiel ohne Antwort blieben oder zugesagte Veröffentlichungen nicht eingehalten wurden, wandten wir uns direkt an die Bezirksbürgermeisterin, die dann zeitnah reagierte. Sie lud jeweils drei Vertreter der Bürgerinitiative und drei Vertreter des Bürgerversins ins Bezirksamt ein. Bei diesem Treffen im September gelang es, mit der Stadträtin und ihrem Amtsleiter Sascha Braun ins Gespräch zu kommen und den neuesten Stand der Umplanung der Straßensanierung zu erfahren.

Welche Bäume sind nach dem aktuellen Stand noch in Gefahr?

Das im Juni erstellte neue Baumgutachten spricht noch von elf Bäumen, für die die Fällung empfohlen wird, zwei davon sind nicht verkehrssicher, die anderen neun aber schon. Für diese wurde nur eine Gefährdung durch intensive Baumaßnahmen befürchtet. Da die Neuplanung der Straßensanierung nun eine deutlich geringere Invasivität vorsieht, gibt es keinen



Die versiegelte Schönfließer Straße nach der Fällung der Bäume.

Grund mehr, diese Bäume zu fällen. Diesbezüglich wurde uns eine weitere Begutachtung der Bäume versprochen.

Die Entwässerungsmaßnahme betrifft vier Straßen. In der Schönfließer wurde schon radikal gefällt und flächenversiegelt. Warum?

Das Entwässerungskonzept sieht vor, dass das Regen-



Dr. Cornelia Gumbel Fotos (2): kbm

wasser aus der Senheimer über die Schönfließer Straße in den Lesser-Park abgeleitet wird. Man hätte vermutlich auch die Umgestaltung der Straße vornehmen können, ohne die bestehenden Straßenbäume zu fällen und die Gehwege und Randstreifen zu versiegeln.

Glauben Sie, dass Ihr Engagement auch die Bäume der Markgraf- und Gollanczstraße retten kann?

Die Änderung der Planung zur Sanierung der Senheimer Straße zeigt, dass es sich lohnt, für den Erhalt der Bäume zu kämpfen. Unsere BI wird sicherlich die Anwohner der anderen Straßen unterstützen, wenn auch dort massenhafte und unsinnige Baumfällungen drohen sollten.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Karin Brigitte Mademann

Rotfuchs vergeben

Auszeichnung für Bettina Winkelmeier

Reinickendorf – Die SPD-Abgeordnete Bettina König hat den zweiten „Rotfuchs“, einen von ihr ins Leben gerufenen Ehrenamtspreis für Reinickendorf-Ost, überreicht. Der „Rotfuchs“ ist mit 250 Euro dotiert und wird an Menschen verliehen, die sich ehrenamtlich für andere Menschen in Reinickendorf-Ost einsetzen.

Im Rahmen einer feierlichen Übergabe hat Bettina Winkelmeier, Quartiersrätin, Gründerin der LetteNachbarn und Schöpferin der Herzkissen, den Rotfuchs erhalten. Bettina König: „Bettina Winkelmeier hat den Preis mehr als verdient – ihr großes Engagement bei Laib und Seele, auf dem Franz-Neumann-Platz und im Lettekiez, das sie mit so viel Herzblut betreibt, hat Einfluss auf den gesamten Kiez. Vor allem die Herzkissen, die sie mit ihren Mitstreiterinnen näht und an Krankenhäuser spendet, damit sie an Brustkrebs



Bettina König (l.) und Bettina Winkelmeier Foto: pv

erkrankte Frauen weitergeleitet werden können, haben mich tief beeindruckt.“ **red**

Über Bettina Winkelmeier und ihre Herzkissen lesen Sie ausführlich im nächsten RAZ Magazin, das am 5. Dezember erscheint.

SKODA

Big Business.
Kleiner Preis.

Aktionszeitraum
bis 17.11.24

Jetzt schnell sein und Wartung & Verschleiß-Paket ab mtl. 9,- €² sichern.

Sie kümmern sich um das Wachstum Ihres Geschäfts. Wir kümmern uns um Ihre Fahrzeuge. Dank unseres Wartung & Verschleiß-Sondertarifs für den Škoda Kodiaq, Superb und Octavia können Sie sich auf einen reibungslos funktionierenden Fuhrpark verlassen. Und das zu fest kalkulierbaren Kosten. Sichern Sie sich jetzt ein attraktives Businessleasing, z. B. für den Škoda Octavia Combi ab 250,00 € mtl. Nettoleasingrate¹ und entscheiden Sie sich on top für das **Wartung & Verschleiß-Paket zum Sondertarif ab nur 9,- €² mtl!**

Unser Leasingangebot ¹ :			
Škoda Octavia Combi (Mild-Hybrid: Benzin) 1,5 I TSI mHEV DSG 85 kW (116 PS)			
Vertragslaufzeit	36 Monate	Monatliche Leasingrate (netto)	250,00 €
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	Wartung & Verschleiß-Sondertarif ² (monatlich)	9,- €
Leasing-Sonderzahlung (netto)	0,00 €	Mtl. Gesamtleasingrate (netto)	259,00 €
Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 4,6–6,1; CO ₂ -Emissionen in g/km, kombiniert: 104–139; CO ₂ -Klasse: C–E.			

¹ Ein Angebot der Skoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.

² Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer). Zzgl. MwSt. mtl. Dienstleistungsrate-Wartung & Verschleiß-Sondertarif. Nur in Verbindung mit einem neuen Geschäftsfahrzeug-Leasing der Skoda Leasing für den Škoda Kodiaq, Superb oder Octavia bei 36 Monaten Laufzeit und 10.000 km jährlicher Fahrleistung bis zum 17.11.2024. Mit dem Wartung & Verschleiß-Sondertarif sind unter anderem alle Wartungsarbeiten laut Herstellervorschrift inklusive gesetzlicher HU/AU und sämtliche Werkstatteleistungen, resultierend aus Verschleiß durch geschäftsmäßigen Gebrauch, abgedeckt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Auto Punkt Falkensee GmbH
Coburger Straße 8, 14612 Falkensee
Tel. 03322 - 35 35
www.autopunkt-falkensee.de

Bezirksbürgermeisterin a. D.

Marlies Wanjura

Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Reinickendorf
von 1995 bis 2009

Wir trauern um eine erfolgreiche Kommunalpolitikerin, eine engagierte Christdemokratin und eine starke und herzliche Frau. Ihr Wirken und ihr beispielloser Einsatz für Reinickendorf und die CDU werden uns stets in dankbarer Erinnerung bleiben.

Unser Beileid und unser Mitgefühl gelten ihrer Familie.

CDU Berlin
Kai Wegner MdA
Landesvorsitzender

CDU Reinickendorf
Frank Balzer MdA
Kreisvorsitzender

CDU-Fraktion Reinickendorf
Marvin Schulz
Fraktionsvorsitzender

Für die Kinderkrebshilfe Jugendfußball AG spendet 2.000 Euro

Bezirk – Im Zuge der 177. Sitzung der Reinickendorfer Jugendfußball AG wurde der Spendenscheck des zur Saisonöffnung durchgeführten Kinder Krebs-Cups zu Gunsten der Deutschen Kinderkrebshilfe übergeben. Seit nunmehr elf Jahren wird das Turnier für dieses Charity-Event genutzt. Bei einer tollen Organisation des diesjährigen Gastgebers Arminia Tegel, waren alle Teams stolze Gewinner, denn wie in den Jahren zuvor waren alle bemüht, neben dem sportlichen Wettkampf ein tolles Spendenergebnis für die Deutsche Kinderkrebshilfe zu erzielen!

„Und das ist uns auch in diesem Jahr erneut gut gelungen! 2.000 Euro Spendensumme konnte an die Stiftung übergeben werden, freute sich der Vorsitzende der AG, Detlef Trappe. Alle Mannschaften tragen mit ihren selbstgebackenen und gespendeten Kuchen jedes Jahr dazu bei. Ebenso ist die Firma Gerüstbau Haubitz, mit einer Ein-Euro Spende je geschossenem Tor des F-Junior-Turniers, von Anbeginn als Unterstützer dabei. In diesem Jahr spendete für das E-Junior-Turnier, Frank Balzer/MdA im Sportausschuss, ebenso für jeden Treffer einen Euro. **red**



Symbolische Scheckübergabe an die Kinderkrebshilfe

Foto: Reinickendorfer Jugendfußball AG

43 Trillionen Möglichkeiten

Erstmals seit 2020 treffen sich Fans des Rubiks Cube im MV

Mätzkisches Viertel – Fast jeder kennt ihn und viele hatten ihn in den Händen. Erfunden wurde der Zauberwürfel mit den sechs bunten Seiten vom ungarischen Architekten Ernő Rubik. „Rubiks Cube“ bietet über 43 Trillionen mögliche Kombinationen. Echte Würfel-Freaks schaffen es in Sekunden, ihn zurück in seine ursprüngliche Form zurück zu verwandeln. Sie treffen sich am 9. und 10. November in der Bettina-von-Arnim-Schule am Senftenberger Ring, wo erstmals seit 2020 wieder ein Speedcubing-Wettbewerb stattfindet.

110 Würfel Fans aus ganz Deutschland, Europa und der Welt sind am Start. Nach vier Jahren Pause kehrt Berlin als Standort für Wettbewerbe mit seiner insgesamt elften Veranstaltung zurück. Neben dem bekannten Würfel werden noch elf weitere offizielle Drehpuzzle-Disziplinen in den unterschiedlichsten Formen angeboten, in welchen sich die Teilnehmer sportlich messen können.

Bei einem Malwettbewerb haben Bettina-von-Arnim-Schüler das Plakat für den nächsten Wettbewerb im



Die Zauberwürfel sind „Back 2 Berlin“.

Grafik: Dr. Lena Linck

Jahr 2025 entworfen. Diese werden vor Ort ausgestellt und Teilnehmer und Gäste der Veranstaltung stimmen über den Sieger ab. Auch die individuellen Pokale wurden an der Schule entworfen und in den eigenen Werkstätten handgefertigt. Und im Rahmen eines Softwareprojektes wurde ein Roboter aus Lego gebaut, der völlig selbstständig alle Seiten eines Zauberwürfels wieder in die Ausgangsposition sortieren kann.

Auch Mosaik-Künstler Lars Krökel aka Krökeldil, wird den Wettbewerb kreativ bereichern. Der Mathematiklehrer aus Leipzig erschafft ganze Bilder und Portraits aus mehreren tausend Zauberwürfeln. Zu sehen gibt es sie regelmäßig auf Social Media. Im Rahmen der Veranstaltung ist es allen Teilnehmern möglich, aktiv dabei mitzuwirken. Das Werk wird im Laufe der beiden Tage enthüllt. **red**



Winterspielplatz



ab 03.11.24 jeden Sonntag

10:00 - 12:00

Märkische Grundschule

Für Kinder von
0-7 Jahren

Es regnet, schneit und ist viel zu kalt draußen?
Kein Problem!

Wir verlegen den Spielplatz einfach nach drinnen.

Ab dem 03.11.24 könnt ihr jeden Sonntag für Spiel & Spaß in die Halle der Märkischen Grundschule kommen und 2 Stunden lang verschiedene Bewegungslandschaften ausprobieren.

Das Angebot ist kostenlos und unverbindlich, jeder, der Lust hat kann vorbeikommen.



gefördert durch



Land Berlin ehrt Schaarschmidt

Bezirk – Das Land Berlin ehrt am 5. November im Plenarsaal des Roten Rathaus herausragende Persönlichkeiten mit der „Berliner Ehrennadel für besonderes soziales Engagement“. Unter den Geehrten ist Wolf-Henner Schaarschmidt, der seit beeindruckenden 50 Jahren ehrenamtlich im VfL Tegel tätig ist. Schaarschmidt, der im nächsten Jahr seinen 80. Geburtstag feiert, hat sich nach seiner Zeit als aktiver Judoka in verschiedenen Funktionen, wie Jugendwart, Presseswart und Vizepräsident, ehrenamtlich engagiert. Und bis zum heutigen Tag ist er im Sport als Kassenprüfer und Berater tätig. **red**



Wolf-Henner Schaarschmidt vom VfL Tegel. Foto: privat

Trainerwechsel im Norden

Heymann in Hohen Neuendorf raus, Steffan wieder Conco-Coach



Im März trafen sie als Trainer in einem Landesliga-Spiel aufeinander: Thomas Heymann (l.) und Karsten Steffan. Foto: bek

Bezirk/Umland – Manchmal geht es im Fußball ganz schnell. Beim Berlin-Liga-Aufsteiger BW Hohen Neuendorf wurde vor zwei Wochen Thomas Heymann als Trainer entlassen, und in der vorigen Woche gab es einen Trainerwechsel beim Landesligisten Concordia Wittenau. Hier kehrt Karsten Steffan zurück.

Der 57-Jährige hatte im Sommer nach elf Jahren als Coach der 1. Mannschaft aufgehört und den Stab an den

bisherigen Co-Trainer Stephan Kliesch weitergegeben. Steffan übernahm die Ü32 im Verein. Aber nachdem es in der neuen Saison für die Erste überhaupt nicht lief und die Mannschaft nach acht Spieltagen mit nur einem Punkt auf den letzten Tabellenplatz abgerutscht ist, gab es die Rückholaktion.

„Wir haben eine schwere Saison erwartet, aber zwischen schwer und völlig abgeblasen gibt es einen

Unterschied“, sagt Vereinschef Holger Seidel. „Für Stephan hat es mir leid getan, es war das unangenehmste Telefonat, das ich in meinen 25 Jahren in Concordias Vorstand führen musste.“

Der Rauswurf von Heymann indes kam überraschend. Der Trainer hatte mit Hohen Neuendorf zwei Aufstiege in Folge gefeiert und den Verein erstmals in die Berlin-Liga geführt. Aber nach dem 1:5 bei Teutonia Spandau am 9. Spieltag trennte sich der Vorstand von Heymann und installierte den bisherigen Coach der „Zweiten“, Yannik Scholau, als neuen Chefcoach.

Scholau durfte sich in seinem zweiten Spiel als Trainer in der Berlin-Liga überhaupt über den ersten Punkt freuen. Bei Türkspor gab es ein 1:1. Karsten Steffans Einstand lief noch besser: Concordia gewann am vergangenen Sonntag mit 3:1 gegen die SF Kladow und gab die Rote Laterne an Stern 1900 II weiter. **bek**

Stühlerücken im TSV-Vorstand



Elke Duda (l.) und Stephanie Panzig. Foto: privat

Bezirk – Stühlerücken im Vorstand des TSV Wittenau: Das bisherige Vorstandsmitglied Elke Duda hat den Verein am 1. Oktober verlassen und sich dem Landessportbund Berlin angeschlossen. Beim LSB wird sie als Leiterin des Kompetenzzentrums für Vereine und Verbände fungieren. Stephanie Panzig verbleibt im TSV-Vorstand, für eine Übergangszeit bis zum Jahresende wird sie unterstützt von Elke Duda. Im Januar rückt dann Hendrik-Brian Melz neben Panzig in den TSV-Vorstand. Melz leitet derzeit noch die Geschäftsstelle im Bezirkssportbund Reinickendorf. **bek**

Furiöse Spreefüxxe stürzen Spitzenreiter

Hauptstadthandballerinnen lassen TG Nürtingen beim 26:18-Sieg keine Chance

Bezirk – Die Spreefüxxe haben in die Erfolgsspur in der 2. Handball-Bundesliga der Frauen zurückgefunden und mit einem deutlichen 26:18 (12:12)-Heimsieg die bis dahin noch ungeschlagene TG Nürtingen von der Tabellen Spitze geschossen. Mit einer erneut starken Abwehr und einer glänzend aufgelegten Natalia Krupa im Tor feier-

ten die Gastgeberinnen den achten Sieg im achten Spiel zuhause gegen die Baden-Württembergerinnen. Mit 8:2 Punkten belegt das Team von Susann Müller Rang fünf.

Vor knapp 300 Zuschauern gingen die Hauptstädterinnen, schnell mit 4:0 in Führung. Zur Pause stand es 12:12, nach dem Wechsel legten die Berlinerinnen erneut

einen Turbostart hin und gingen 17:13 in Führung. In der Schlussphase bauten die Gastgeberinnen ihren Vorsprung weiter aus.

„Ich muss meiner Mannschaft ein riesengroßes Lob aussprechen“, sagte Trainerin Susann Müller. „Gegen den Tabellenführer, der bisher in allen seinen Spielen mindestens 29 Tore geworfen hat, nur

18 Gegentore zu kassieren, spricht für sich. Die Mädels haben sich zwei freie Tage verdient, bevor wir in ein paar harte Wochen gehen.“ Die begannen am gestrigen Mittwoch gegen Solingen (nach Red.-Schluss). Am 2. November geht es nach Regensburg, das nächste Heimspiel steigt am 9. November gegen Mainz-Bretzenheim. **red**

Erster Fleck auf der Weste

Bezirk – Die Füchse-Fußballer verloren am vergangenen Freitag gegen Croatia 0:1 und kassierten die erste Niederlage, bleiben aber Tabellenführer der Berlin-Liga. Am Freitag, 1. November, kommt um 19.30 Uhr der Berliner SC auf den Wackerplatz, Frohnau tritt um die gleiche Zeit am Heckerdamm bei Türkspor an. **bek**

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Wir, das MVZ blick Radiologische Zentrum Nord in Tegel, suchen zur Unterstützung und Ergänzung unseres Teams eine/n freundliche/n und flexible/n Kollegin/en für eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit.

Stellenbeschreibung:

WER	MTRA oder MFA, gern mit Schnittbilderfahrung oder Röntgenschein / Mitarbeiter:innen für die Anmeldung
WANN	ab sofort
AUFGABEN	Untersuchungen an Großgeräten und an der Anmeldung (später auch die Möglichkeit, in andere Arbeitsbereiche eingearbeitet zu werden)
ANFORDERUNG	Spaß am Umgang mit Menschen zeitliche Flexibilität
IHRE VORTEILE	interessanter Aufgaben- und Arbeitsbereich mit sehr netten Kollegen Fortbildungen auf Wunsch möglich



Über uns:

Unsere Praxis befindet sich im Norden von Berlin in einem großen Ärztehaus und daraus resultierender guter Zusammenarbeit mit unseren Überweisern. Wir sind ein nettes Team mit z. Zt. 25 Mitarbeitern/-innen und 8 Ärzten/-innen. Unseren Patienten bieten wir auf zwei großzügigen Etagen MRT-, CT-, Röntgen-, Mammografie- und Ultraschalluntersuchungen an.

Vollständige Bewerbungsunterlagen bitte an Frau Kaie (gern auch per Mail an kaie@radiologie-zentrum-nord.de)

MVZ blick Radiologisches Zentrum Nord

Schloßstraße 5 · 13507 Berlin
Telefon: (030) 20 05 07 33 · Fax: (030) 40 91 12 23

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX
präsentiert



weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

**Die neue Staffel
JETZT EINSTEIGEN!**

bis 30.11.24

Freundschaft, Flirt
und FlurfunkFolge 134
**CHAOS UNTER
EINEM DACH**

ab 04.12.24



Einmal
Spandau
mit Alles

Berlin steht kurz
vorm „Spexit“

ab 02.01.25

Eine Winterkomödie

Tatsächlich...
WEDDINGprime
time
theaterDAS BERLINER
KULT-THEATERInfos & Tickets unter primetimetheater.de

„Vögel“ erobern den LabSaal

Aristophanes' Komödie wird im November in Lübars aufgeführt



Im neugegründeten Wolkenkuckucksheim zwitschern, flattern und streiten sich die Vögel – mit viel Spaß am Spiel bringen die Darsteller die Komödie von der Lust auf Macht auf die Bühne im LabSaal. Foto: Barbara Thiele

Lübars – Im November heißt es „Abheben“ im LabSaal Lübars! Die Laienschauspielgruppe „Theater im LabSaal“ bringt Aristophanes' Komödie „Die Vögel“ auf die Bühne. Das Stück, das 414 v. Chr. Premiere feierte, entführt das Publikum in eine skurrile Utopie: das Wolkenkuckucksheim, wo Freiheit und Machtspiele im Mittelpunkt stehen.

„In diesem Jahr habe ich der Gruppe vier Dramen vorgeschlagen, berichtet Regina Szur, Leiterin der Theatergruppe. „Die Darstellenden haben sich mehrheitlich für Aristophanes' „Vögel“ entschieden, weil die Komödie neben dem Handlungsverlauf die Chancen auf fantasievolle Kostüme, den Einsatz von Live-Musik und Möglichkeiten des Bewegungstheaters bietet.“

Szur kann auf viele Theaterproduktionen zurückblicken und hat als Studienrätin in der Fächerkombination Deutsch, Chemie und Theater ihre Vielfalt ausgelebt. Ihre theaterpädagogische Ausbildung durchlief sie an der UdK. Während 30 munterer Berufsjahre am Friedrich-Engels-Gymnasium brachte die Lehrerin für „Darstellendes Spiel“ über zwanzig große Theaterproduktionen auf die Schulbühne.

Die von ihr inszenierte Komödie entblößt die Absur-

ditäten der menschlichen Natur und die Herrschaftsverhältnisse, indem die Vögel als Symbol für den Traum einer perfekten Gesellschaft fungieren. Mit slapstickartigen Szenen und scharfer Gesellschaftskritik bleibt das Stück zeitlos relevant und amüsant.

**Ein bunter Mix an
Persönlichkeiten**

Mit 18 engagierten Amateurschauspielern, die auch Kulissen und Kostüme selbst gestaltet haben, bringt die Gruppe den Traum von Freiheit und die Sehnsucht nach einer harmonischen Gesellschaft mit Witz und Charme auf die Bühne. „Auffällig ist, dass die meisten Teilnehmer neben dem Theater noch andere Hobbys pflegen“, erklärt die Regisseurin. „Ich versuche, diesen Schatz an Begabungen – sei es Musikalität, Artistik, Bewegungsfreude oder Bühnenpräsenz – für das Stück nutzbar zu machen.“

Bereits vor der Coronapandemie hat sich die Theatergruppe formiert und erfreulicherweise verjüngt. Das Altersspektrum reicht derzeit von 36 bis 73 Jahren. „Diese generationenüberspannende Arbeit tut uns allen gut“, freut sich Szur. „Wenn mittwochs einige sich gestresst aus ihrer Praxis losmachen, andere die

Kinderübergabe knapp bekommen oder sich über die volle Stadtautobahn schlagen, treffen sie auf teilweise tief entspannte Pensionärinnen, die bereits wartend ihrem wöchentlichen Highlight entgegenfiebert.“

Die Schauspielerinnen sind ein bunter Mix an Persönlichkeiten: von engagierten Kämpferinnen bis zu friedlichen Naturen und unverstellten Komödianten. „Wir erleben die Vielfalt nicht nur im kreativen Theaterspiel“, lächelt Szur, „sondern auch in den abschließenden Gesprächsrunden bei Sekt und Selters als bereichernd.“

Mit „Die Vögel“ möchten die Darsteller den Zuschauern vor allem Spaß und Unterhaltung bieten. „Ins Publikum möchten wir weniger belehrende Erkenntnisse bringen“, sagt die Regisseurin. „Vielmehr wollen wir unseren Bühnenspaß über die Rampe bringen.“

Die Aufführungen finden am Freitag, 22. November, um 20 Uhr, am Samstag, 23. November, um 20 Uhr, und am Sonntag, 24. November, um 19 Uhr statt. Karten kosten zwischen 8 und 15 Euro.

Weitere Infos unter <https://labsaal.de/events/die-voegel-komoedie-freienach-aristophanes>

Anja Jönsson

GEBURTSTAGE IM NOVEMBER**85. Geburtstag**

Eveline Tabke, Brigitte Matthias,
Christine Hermessen,
Dieter Warzecha,
Gertraud Lockenvitz,
Hartmut Wegner

90. Geburtstag

Gisela Leese,
Peter Lange

91. Geburtstag

Helga Rönnebeck

92. Geburtstag

Jutta Rianas

93. Geburtstag

Renate Witte

94. Geburtstag

Dr. Edith Hübner-Hecker

Konzertausfall

Wittenau – Das Konzert von Ute Lemper, das am Samstag, 16. November, 19 Uhr, im Ernst-Reuter-Saal im Rathaus, Eichborndamm 215, stattfinden sollte, fällt aus. Es wird im nächsten Jahr nachgeholt. Bereits gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit.

Bühnenfüchse im Dauereinsatz

Kindertheaterfestival für junges Publikum im Labsaal und Atrium

Lübars/Märkisches Viertel – Das „Winterzauber Kindertheaterfestival“ heißt in diesem Jahr „Bühnenfüchse“. Veranstaltet wird es vom Berliner KinderMusikTheater e.V. für Kinder und Jugendliche zwischen zwei und 18 Jahren. Vom 8. November bis 2. Dezember gibt es 17 Aufführungen im Labsaal Lübars, dem Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde und im Atrium, Senftenberger Ring 97.

Das Programm enthält Produktionen von preisgekrönten Theatergruppen, die auf ihre ganz eigenen Spielarten beeindrucken. Umgeben von Feldern und Wiesen, idyllisch gelegen mitten in Berlins letztem intakten Dorf Alt-Lübars, verspricht auch der Spielort, der historische Festsaal LabSaal, allen Besuchern ein einzigartiges Theater-Erlebnis. Für das Finale des Festivals zieht es die Veranstaltung wieder Richtung Stadt, ins Märkische Viertel, wo die Räumlichkeiten des Atrium, der größten Jugendkunstschule Deutschlands, mit Theaterleben gefüllt werden. Das Festival ist ein Ort



„Maximiliane und die Monster“

Foto: Nicole Weißbrodt

der Begegnung für Besucher aus Kita und Schule, sowie gerade bei den Wochenendaufführungen auch für Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde.

Eröffnet wird das Festival am Freitag, 8. November, 16 Uhr, mit dem Stück „Knallwut“ für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren im Labsaal Lübars. Am 9. November, 15 Uhr, steht im Labsaal das

Stück „Das Lied der Grillen“ auf dem Programm. „Maximiliane und die Monster“ spielt das Theater Lakritz am 19. November, 10 Uhr, im Labsaal. Der Eintritt für alle Vorstellungen kostet für Erwachsene 8 Euro, Kinder 7, und für Kitas und Schulen 5 Euro.

red

www.buehnenfuechse-reinickendorf.de

Mobiles Bürgeramt

Wittenau – Seit kurzem bietet das mobile Bürgeramt auch im Vivantes Humboldt-Klinikum seine Dienstleistungen an, wie die Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen, An- und Ummeldungen und anderen Dienstleistungen – allerdings nur für die

Mitarbeiter des Krankenhauses. „Dieser neue Service zielt darauf ab, dem Krankenhauspersonal den Zugang zu wichtigen Bürgerdiensten zu erleichtern, ohne dass sie dafür ihren Arbeitsplatz verlassen müssen“, heißt es in einer Mitteilung des Bezirksamtes.



Sinn-volle-Freude! Machen Sie mit!

Lernen Sie Menschen kennen, die sich auf den Spaziergang, das wertschätzende Gespräch, das geliebte Spiel, den lang ersehnten Ausflug oder die notwendige Erledigung mit Ihnen zusammen freuen! Wir kennen diese Menschen und laden Sie gern in unser Besucherteam ein! Die von Senat und Pflegekassen geförderten Diakonie Haltestelle bietet Ihnen eine Aufwandsentschädigung.

Birgit.Foerster@ttw-berlin.de, T.: 40 60 72 233

Künstler öffnen ihre Arbeitsstuben

Offene Ateliers im Kunsthaus Tegel am 2. und 3. November

Tegel – Einer Malerin über die Schulter schauen, durch eine Ausstellung schlendern oder sich selbst künstlerisch betätigen – all das ist am Wochenende, 2. und 3. November, bei den Offenen Ateliers an der Neheimer Straße 54-60 möglich.

Von außen kann man sich gut vorstellen, dass dieses Gebäude mit roter Klinkerfassade und grauem Eingangsportäl einmal ein Verwaltungsgebäude der Rheinmetall AG gewesen ist.

Später beherbergte das denkmalgeschützte Haus Asylbewerber und stand dann längere Zeit leer. Im Mai 2001 zogen erste Künstlerinnen und Künstler als Mieter ein. Innerhalb weniger Jahre haben sie das große Gebäude mit viel Eigeninitiative von einem desolaten Gebäude in ein kreatives Zentrum verwandelt, das einerseits den Künstlern sehr gute Arbeitsbedingungen bietet und andererseits offen ist für kunstinteressierte Besucher.

Mittlerweile arbeiten fast 50 Kunstschaffende in den Ateliers auf vier Etagen: Ob Maler oder Grafiker, Bildhauer oder Fotografen, Musiker, Glas-, Licht- und Videokünstler.

Die Ateliers sind am Samstag, 2. November, von 16 bis 21 Uhr und Sonntag, 3. November, von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Die Eröffnung einer Ausstellung von neuen Künstlern findet am 2. November, 16.30 Uhr, in der Galerie statt. Für das leibliche Wohl ist ein Food-Truck vor Ort.

fle

Wir trauern um unsere Gründerin und Ehrenvorsitzende

Marlies Wanjura

7. Januar 1945 – 18. Oktober 2024

Ihr großes Engagement für die Menschen in Reinickendorf bleibt unvergessen. Wir werden ihr Werk fortführen und weiterhin Gutes für den Bezirk tun.

Im Namen aller Mitglieder und Unterstützer
Der Vorstand und Beirat der Initiative Reinickendorf e.V.



Unser Programm für Euch

NOVEMBER 24

LIVEMUSIK AN DER GREENWICH PROMENADE

▲ Vorverkauf Eventim Einlass 20 Uhr - Beginn 20:30 Uhr Änderungen vorbehalten				FR 1 Lance Lopez (US)	SA 2 Die Brandstifter	SO 3
MO 4 Beau Gris & The Apocalypse (US)	DI 5 Groovestadt Legenden	MI 6 Vanessa Harbek (ARG)	DO 7 Steamboat	FR 8 The Boys of Summer	SA 9 Rock 59	SO 10 Matthews, Bruce & Lehrmann
MO 11	DI 12	MI 13	DO 14 Thomas Niedermayer	FR 15 Behind the Curtains	SA 16 Tornado Roosters & Desperado 5	SO 17
MO 18 Paris Monster (US)	DI 19	MI 20	DO 21 Backwater	FR 22 Der Münzer	SA 23 Doc B Band	SO 24
MO 25	DI 26	MI 27	DO 28 popArt	FR 29 Berlin Beat Club	SA 30 Deep Purple Recycling	

Wir sehen uns in der

HAFENBAR TEGEL

Wilkestraße 1-5 • 13507 Berlin
web: hafenbar-tegel.de phone: 030 3036 3658

Wandern für guten Zweck

Spende für „Laib & Seele“-Ausgabestelle



Das Team der Laib&Seele-Ausgabestelle Hermsdorf um Nicolas Kratzke (M.) mit Bezirksbürgermeisterin Demirbüken-Wegner (3.v.r.) Foto: BA Rdf

Bezirk/Hermsdorf – Die Spenden, die bei der diesjährigen, traditionellen Sternwanderung der Seniorenfreizeitstätten zusammenkamen, gingen an die Aktion „Laib & Seele“. Das haben die Vorstände beschlossen.

Mehr als 200 Senioren wanderten im Juni aus verschiedenen Himmelsrichtungen in die Adelheidallee, um dort zum Abschluss ein Fest zu feiern.

Seit 2004 bieten die Berliner Tafel und die Berliner Kirchengemeinden Ausgabestellen an, in denen bedürftige Menschen Lebensmittel erhalten. Mittlerweile gibt es 49 Ausgabestellen in

der ganzen Stadt. Das Team um Nicolas Kratzke in der Ausgabestelle Hermsdorf verortet an jedem Ausgabetag rund 200 Menschen mit Lebensmitteln, gelegentlich auch mit Kleidung. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) würdigte bei der Übergabe des Spendenschecks über 900 Euro dieses Engagement.

Nicolas Kratzke freut sich über diese Summe, mit der Lebensmittel eingekauft werden. Gebrauchen könnten er und sein Team allerdings ein eigenes Fahrzeug, da jetzt alle Transporte mit privaten Autos erfolgen. **red**

Mit Kinderwagen und Rollator

Erntedank-Prozession rund um den Dorfanger von Heiligensee

Heiligensee – Nicht alles, was von der Corona-Epidemie herührt, ist schlecht. Pfarrer Michael Glatter nennt die Erntedank-Prozession rund um die evangelische Kirche auf dem Dorfanger von Heiligensee ein „Überbleibsel“ aus der Zeit, als Gottesdienste in geschlossenen Räumen untersagt waren. 2020 trafen sich etwa 25 Gemeindemitglieder zu einem ersten Spaziergang mit Handkarren voller Agrarprodukte aus der Region, um für die täglichen Nahrungsmittel zu danken. Dieses Jahr waren es am 6. Oktober bereits deutlich mehr als 100 Menschen, die bei gutem Herbstwetter vergnügt plappernd um die Kirche zogen.

Nur für kurze Predigttexte vom Pfarrer, für Lieder mit Begleitung vom Bläserchor oder Gitarre wurde der Nachbarschaftsschwatz ausgesetzt: „Die meisten sind in Mathe durchgefallen“, informierte noch schnell eine Mutter die andere. Bei „Lobet den Herrn“ wollte ein blonder Junge so gar nicht mit dem Flitzen durch die Menschenmenge aufhören. Ein älterer Herr hielt ihn an und bat ihn freundlich um etwas Einsicht. Die zeigte er sofort und trollte sich. Sechs ehemalige Bauernhöfe wurden als Stationen angefahren. Überall begrüßten die jetzt dort lebenden Familien die Karawane mit festlicher Dekoration.

Den Holzkarren auf knarrenden Rädern zogen dieses Jahr Sarah Ullrich und Marieke von Berg. Sie werden nächstes Jahr konfirmiert. Sie helfen auch neben dem Konfirmationsunterricht in der Gemeinde mit. Bester Dinge gingen sie der Prozession voraus. Bei allem Vergnügen spart der Pfarrer zwischendurch nicht mit ernstesten Gedanken: „Auch in diesem Jahr gab es wieder von allem genug bei uns“. Vol-



Marieke von Berg (l.) und Sarah Ullrich ziehen den geschmückten Wagen. Fotos (2): bs

ler Kühlschrank und Urlaub inklusive, „während andere hungern“. Und: „Ach, wenn es doch nur eine gerechte Verteilung gäbe.“

Von Kinderwagen bis Rollator war alles dabei. Hunde wurden mitgeführt und auch Eveline Ergang ging wieder mit. Ob sie eine regelmäßige Kirchgängerin sei: „Nee, da bin ich ganz ehrlich“. Aber ihr Mann, „der Zweite von rechts“, spiele im Posaunenchor mit und sie helfe in der Krabbelgruppe. Glatter sprach derweil über die biblischen Speisegebote: „Denn alles was Gott geschaffen hat, ist gut“. Dann erzählte er aus seiner Familie. Er sei ja bekanntlich Vegetarier, aber wenn die Kinder nach Hause kämen, müsste alles vegan sein. Gebetet wurde das Vater Unser: „Unser täglich Brot gib uns heute.“ Dann ging es weiter zum nächsten Gehöft.

Auf einer Station sprach Gatter über die vergangenen Bauernproteste: „Ihr wollt Nahrungsmittel aus der Region essen, aber nicht dafür bezahlen“. Häufig werde vergessen, wer die Regale in den Supermärkten fülle. Es herrsche zuweilen wenig Dankbarkeit: „Ich habe ja dafür bezahlt“, hieß es dann. Die

mahnenden Worte konnte die gute Sonntagsspazierlaune aber nicht beeinträchtigen, und das wollte der Pfarrer in schwarzer Robe auch gar nicht. Nach den Predigten mischte er sich immer wieder unter die Herbstgänger und schwatzte munter mit.

Doch auf der letzten Station waltete er noch einmal seines Amtes. Etliche Konfirmanden und Konfirmandinnen kamen zu ihm, um eine Unterschrift von ihm als Bestätigung zu erhalten, dass sie diesen Sonntag an einem Gottesdienst teilgenommen hatten. Sie wurden auch aufgefordert, das Erlebte zu kommentieren. Es fiel durchweg freundlich aus. Mit ernster Miene unterschrieb der Kirchenmann. Noch einmal wurde gesungen: „Alle gute Gabe kommt von Gott dem Herrn“. Dann standen Schmalzbrote, Sekt, Kaffee und Butterkuchen von der Familie Bartel bereit, um sich nach dem Rundmarsch um die Kirche zu stärken. Kaum zu glauben, dass es eine solche Idylle in der oft hektischen und unfreundlichen Großstadt Berlin gibt. Nächstes Jahr werden es sicherlich wieder mehr Menschen sein, die sich das nicht entgehen lassen wollen. **bs**

JÖRISSSEN . EDV

Beratung • Ausführung • Service

IT-Service aus einer Hand:

- Ist-Aufnahme ihrer IT-Umgebung
- Client- und Server- Management 24/7
- Daten- und Informationsschutz nach TÜV ISO 27001
- Managen Ihrer Website
- VoIP- & Mobiltelefonie
- Experten für Microsoft 365/Azure/Cloud
- Rundum-sorglos-IT-Paket zum monatlichen Festpreis
- Schnelle Problemlösung durch persönliche IT- Hotline



IT zum monatlichen Festpreis!



BERLIN - Reinickendorf
ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

www.joerissen-edv.de

info@joerissen-edv.de

030 40 39 50 - 10



Mehr Infos

Die Reinickendorfer Sozialdemokraten in der Bezirksverordnetenversammlung verneigen sich mit Respekt vor der ehemaligen christdemokratischen Bezirksbürgermeisterin

Marlies Wanjura

* 7. Januar 1945 † 22. Oktober 2024

1991 bis 1995 Bezirksstadträtin für Gesundheit und Umwelt
1995 bis 2009 Bezirksbürgermeisterin

Sie hat sich um den Bezirk verdient gemacht und war, trotz aller Meinungsunterschiede, eine beeindruckende politische Persönlichkeit. Mit der Umsetzung ihres Herzensanliegens, der Reform der psychiatrischen Versorgung, hat sie Reinickendorf ein Stück menschlicher gemacht.

Marco Käber
SPD-Fraktionsvorsitzender in der
Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit
einzigartig:

**Sitcom
LIVE**

GUTES WEDDING®
SCHLECHTES WEDDING

Staffelauftakt nicht verpassen –

JETZT EINSTEIGEN!

**prime
time
theater**



www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding     primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

GUT UMSORGT IM ALTER

VERLAGSVERÖFFENTLICHUNG

Vivantes
Humboldt-Klinikum



06.11.2024
17:00 Uhr

INFORMATIONENABEND FÜR PATIENT*INNEN

Neue Hüfte, neues Knie – Wann, warum und wie?

Die Chefarzte Dr. D. Leutloff und Priv.-Doz. Dr. T. Pfitzner erläutern die aktuellen operativen Behandlungsmöglichkeiten bei abnutzungsbedingten Erkrankungen des Knie- und Hüftgelenks und stehen Ihnen im Anschluss gern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungsort

Raum 3301 (Bibliothek), 1. OG, direkt über dem Haupteingang
Vivantes Humboldt-Klinikum | Am Nordgraben 2 | 13509 Berlin
Department für Bewegungschirurgie
endoprothetik.huk@vivantes.de

Foto: © pixdesign123 - stock.adobe.com

Poeschke
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,
damit Sie auf Ihre Art
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: Tel. 030 - 495 90 93
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

www.poeschke-bestattungen.de

Unabhängig und kostenfrei

Beratungsstelle Pflegestützpunkte nach Hermsdorf umgezogen

Hermsdorf – Die Beratungsstellen mit dem etwas irreführenden Namen „Pflegestützpunkte Berlin“ sind Beratungsstellen für Pflegebedürftige, für von Pflegebedürftigkeit bedrohte Menschen, für Menschen mit Behinderung und für Angehörige. Die Mitarbeiterinnen beraten und unterstützen bei allen Fragen zur Pflege: Unabhängig, verbraucherorientiert und kostenfrei. In Reinickendorf befinden sich drei Standorte: in der Hauptstraße 29a, im Wilhelmsruher Damm 116, im Ärztehaus 4, und seit Mitte Oktober neu in der Fellbacher Straße 25.

Die Räume des Pflegestützpunktes in der Caritas-Dominikus-Klinik in der Kurhausstraße wurden im Frühsommer gekündigt, sodass etwas Neues gesucht werden musste. Durch einen Hinweis aus einer anderen Beratungsstelle konnten neue und ansprechende Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe angemietet werden, in der Fellbacher Straße 25. Die großen und hellen Räume liegen ebenerdig in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofs Hermsdorf und Parkplätze sind auch verfügbar. Seit 15. Oktober stehen die Mitarbeiterinnen wieder für persönli-



Die neue Beratungsstelle „Pflegestützpunkte Berlin“ in der Fellbacher Straße 25
Foto: promo

che Beratungsgespräche zur Verfügung. Diese und alle anderen Beratungsstellen sind Dienstag, 9 bis 15 Uhr, und Donnerstag, 12 bis 18 Uhr, geöffnet und stehen Ratsuchenden zur Seite. Termine können, müssen aber nicht vereinbart werden: Tel. 338 53 64 40, E-Mail: frohnau@pspberlin.de Bei Bedarf kommen die Mitarbeiterinnen auch nach Hause. Außerdem sind alle Pflegestützpunkte in Berlin montags bis freitags, 9 bis 18 Uhr, über eine Servicenummer 0800/59 500 59 erreichbar.

Die Pflegestützpunkte übernehmen eine Lotsen-

funktion durch das Gesundheits- und Sozialwesen und beraten zu verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten: Welche Wohnformen passen zur Situation des Pflegebedürftigen und welche Hilfsmittel könnten sinnvoll sein? Wir kann die Pflege finanziert werden? Welche Vollmachten sind notwendig? Welche Angebote gibt es für Menschen mit Demenz und welche Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige? **red**

www.pflegestuetzpunkte-berlin.de

Außerklinische Intensivpflege

Einrichtung in Frohnau begeht zehnjähriges Jubiläum



Zur Feier des zehnjährigen Jubiläums der Außerklinischen Intensivpflege der Fürst Donnersmarck-Stiftung veranstaltete der Fachbereich einen Fachtag.
Foto: Fürst Donnersmarck-Stiftung

Frohnau – Menschen mit einer Behinderung und dem Bedarf an der sogenannten „Außerklinische Intensivpflege“ werden beispielsweise künstlich beatmet oder mit einer Trachealkanüle – einem in die Luftröhre eingeführten Kunststoffschlauch – versorgt. Deutschlandweit gibt es lediglich etwa 20.000 Patienten mit einem Bedarf an dieser Intensivpflege, dennoch werden sie häufig schlecht versorgt.

Am 1. Juli 2014 zog der erste Klient im Fachbereich für Rehabilitative Außerklinische Intensivpflege in die

Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin (FDST) ein. Zehn Jahre später wird Bilanz gezogen: Bei ungefähr 40 Prozent aller Klienten gelingt die Dekanülierung und nahezu alle Patienten konnten ihren Gesundheitszustand während ihres Aufenthaltes verbessern. „Unser Fachbereich profitierte von der Verzahnung mit dem P.A.N. Zentrum für Post-Akute Neurorehabilitation der Stiftung, der hohen Qualifikation unserer Mitarbeitenden und externen Unterstützern“, erklärt Andreas Seitz, Leiter des Ambulanten Dienstes FDST.

Zur Feier des zehnjährigen Jubiläums veranstaltete der Fachbereich einen Fachtag zu den Chancen und Herausforderungen der Außerklinischen Intensivpflege. Vorträge aus der Praxis beleuchteten die Außerklinische Intensivpflege aus Sicht verschiedener Fachgesellschaften, einer Krankenkasse, einer Neurologin und Praktiker aus der Einrichtung. Das Resümee: eine gute Außerklinische Intensivpflege bringt erstaunliche Erfolge und verbesserte die Lebensqualität der Rehabilitanden deutlich.

Hernien-Helfer im Humboldt

Vielfältige Brüche werden bei Vivantes kompetent behandelt

Wittenau – „Marmor, Stein und Eisen bricht“, so tönte Drafi Deutscher seinerzeit in den 60ern, doch was der Jungdeutschröcker noch nicht im Blickfeld hatte, waren Brüche (Hernien) an Wunden und das Hervortreten von Gewebe aus dem Bauchraum. Denn diese Leiden nehmen im Alter zu. Zum Glück gibt's dafür ortsnahe Hilfe: Das Humboldt Vivantes Klinikum am Nordgraben wurde jüngst als eines der wichtigsten zehn Referenz-Center Deutschlands für Hernien-Chirurgie zertifiziert.

Eine Hernie, auch als Bruch bekannt, tritt auf, wenn Eingeweide oder Bauchfell durch eine Lücke in der Bauchwand hervortreten. Als häufigste Arten der im Alter zunehmenden Brüche führen die Hernien-Hitliste an:



Eingangshalle des Humboldt-Klinikums Foto: du

Leistenbruch (Leistenhernie); Schenkelbruch (Schenkelhernie) kommt häufiger bei Frauen vor und tritt am Oberschenkel unterhalb des Leistenbands auf; Narbenbruch (Narbenhernie) entsteht im Umfeld einer Operationsnarbe; Bauchnabelbruch (Nabelhernie) tritt an einer Schwachstelle der Bauchwand im Nabelbereich auf und betrifft häufig Übergewichtige Erwachsene; Oberbauchbruch (epigastrische



Dr. med. Ferdinand Köckerling (l.) und Prof. Dr. med. Hartwig Riediger

Hernie).

Aber auch Zwerchfellbrüche (Hiatushernien), Hernien am künstlichen Darmausgang (Parastomale) sowie Brüche der geraden Bauchmuskeln (Rektusdiastasen) können auftreten.

Die Summe dieser Fälle kann sich sehen lassen: So erkrankt beispielsweise jeder siebte Mensch im Laufe seines Lebens an einem Leistenbruch. Deutschlandweit werden jährlich etwa 275.000 Leistenbrüche und knapp 100.000 Bauchwandbrüche versorgt.

Auf all diese Bruch-Szenarien ist das Zentrum im Vivantes Humboldt-Klinikum spezialisiert und darüber hinaus unter Leitung von Dr. Hartwig Riediger als Referenzzentrum für Hernien-Chirurgie anerkannt. Das Zertifikat „Referenzzentrum“ bestätigt als höchstmögliche Auszeichnung ganz im Sinne von Lauterbachs-Krankenhaus-Reform –, dass Hernien-Operationen hier besonders häufig und qualitativ hochwertig erfolgen. Riedigers Chirurgie-Team verfügt in dieser Hinsicht über international anerkannte Expertise. Die dem Patienten schließlich angebotene

Behandlung hängt von Art und Schweregrad der Hernie ab. Sie kann von konservativen Maßnahmen bis hin zu chirurgischen Eingriffen reichen. Aber wann müssen Hernien operiert werden und wo kann man sich beraten lassen? Vor allem: Was ist für den Patienten zu tun? Bei akuten Einklemmungen sollten Patienten sofort die Notaufnahme aufsuchen. Die meisten Hernien-Operationen werden jedoch geplant durchgeführt, nachdem die Patienten sich in einer speziellen Sprechstunde vorgestellt haben.

„Unser Schwerpunkt liegt nicht nur auf den häufigen Leisten- und Nabelhernien, sondern auch auf der Behandlung komplexer Narbenhernien, insbesondere in Fällen von Rezidiven, also wiederholten Operationen. Abhängig vom individuellen Befund der Patienten setzen wir sowohl minimal-invasive als auch innovative offene Techniken ein. Wenn möglich nutzen wir unseren DaVinci-Roboter“, erklärt Chefarzt Dr. Ferdinand Köckerling.

Auch dies hätte sich Deutschröcker Drafi zu seinen Marmorstein-Zeiten wohl nicht träumen lassen. **du**

Foto: Vivantes/Caroline Ubi

Gratis-Ausflug

Bezirk – Unterm Motto „Flammen, Funken, Kürbisfeuer!“ erwartet Berlin-Brandenburgs größte Kürbisausstellung die Besucher im Spargelhof Klaistow – und Reinickendorfer Senioren mit Grundsicherung können kostenlos dabei sein. Sie sind am Freitag, 8. November, gratis zu einem Busausflug eingeladen. Anmeldung: Tel. 90294-4059 oder per E-Mail an senioren@reinickendorf.berlin.de

Ausstellung

Frohnau – Der Kunstverein Centre Bagatelle lädt zur Eröffnung der Ausstellung „Familien“ des Künstlers Etienne Lafrance ein. Wann? Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr. Wo? Zeltlinger Straße 6.



Brush up your English Englisch für „Senioren“

Neue Sprachkurse wieder ab sofort in Reinickendorf



- einmal pro Woche, tagsüber
 - in kleinen Gruppen
 - keine Vorkenntnisse erforderlich
 - neue Leute kennenlernen
 - viel sprechen, wenig Grammatik
 - Anfänger u. Fortgeschrittene
 - Mindestalter: **50 Jahre**
 - **Schnupperstunde**
- ELKA®**
www.elka-lernen.de

Sie wollen...

- ...ein paar Worte Englisch mit Ihren Enkeln sprechen?
- ...englische Begriffe lernen, die uns täglich begegnen?
- ...sich auf Reisen verständigen können?
- ... geistig am Ball bleiben?

Weitere Informationen unter
☎ 030 – 3393 18 48
reinickendorf@elka-lernen.de

ANZEIGE

Bauchwand- und Zwerchfellbruch

Abwarten oder operieren? Info-Abend über Hernien

Sowohl Bauchwand- als auch Zwerchfellbrüche, so genannte Hernien, entstehen ganz unabhängig ihrer Lokalisation durch Schwachstellen im Bindegewebe. Dies trifft auch auf Narbenhernien zu, also Hernien im Bereich von OP-Narben. Mit Abstand die häufigste Hernie ist die Leistenhernie, wovon überwiegend Männer betroffen sind. Wenngleich das Risiko einer

Einklemmung im Falle einer Hernie deutlich geringer ist als früher angenommen, ist eine Operation aufgrund von Beschwerden oder einer Größenzunahme des Bruches häufig erforderlich. Moderne minimalinvasive Techniken ermöglichen einen schnellen Heilungsprozess und eine individuelle Versorgung. Wann abgewartet werden kann, wann eine Operation sinnvoll ist und

welche Operationsmethoden zur Verfügung stehen, hierüber informiert Dr. Christoph Holmer, Chefarzt der Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie, am 5. November, 17 Uhr, im Dominikus-Saal der Caritas-Klinik Dominikus, Kurhausstraße 30. Anmeldung mit dem Stichwort „Hernie“ unter Tel. 4092 -560 oder per E-Mail an viszeralchirurgie@dominikus-berlin.de

Informationsabend:

Bauchwand- und Zwerchfellbrüche

- abwarten oder doch operieren?

Datum

Dienstag, 05.11.2024, 17:00 Uhr

Referent

Dr. med. Christoph Holmer
+ Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie
+ Leiter Gallen- und Hernienzentrum Berlin

Ort

Caritas-Klinik Dominikus
- im Dominikus-Saal
Kurhausstr. 30, 13467 Berlin

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung (Stichwort "Hernie") unter:
030 4092-560 oder
viszeralchirurgie@dominikus-berlin.de

www.caritas-klinik-dominikus.de



Eintritt ist frei!

Gemeinsam aktiv

Neue Gruppe im Selbsthilfezentrum

Märkisches Viertel – Sind Sie auf der Suche nach Menschen, mit denen Sie ins Gespräch kommen können über dies und das, Gesellschaftsspiele spielen, lachen, gemeinsam kreativ sein oder kleinere Ausflüge in die nähere Umgebung unternehmen? Das ist in einer

neuen Gruppe des Selbsthilfezentrums Reinickendorf möglich. Sie findet freitags, 14 bis 16 Uhr, jede 2. und 4. Woche, im Selbsthilfezentrum Reinickendorf, Eichhorster Weg 32, statt. Anmeldung: 4 16 48 42 oder selbsthilfezentrum@unionhilfswerk.de

Halt und Unterstützung

Gesprächsgruppe für Pflegende

Märkisches Viertel – Ich pflege ... und wer kümmert sich um mich? Wer sich das auch manchmal fragt, sollte einmal an der Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige teilnehmen. Hier treffen sich Betroffene und tauschen sich in lockerer Atmosphäre über Erfahrungen, Sorgen und Nöte aus. Regelmäßige Treffen geben den Teilnehmern Halt und

Unterstützung. Aktuell hat die Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige im Märkischen Viertel freie Plätze. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiterinnen der Kontaktstelle PflegeEngagement Reinickendorf zur Verfügung: Tel. 41 74 57 52, Mail: pflegeengagement@unionhilfswerk.de. Infos: www.unionhilfswerk.de/pflegeengagement

Krankenhausaufenthalt

Begleitung von behinderten Menschen

Seit dem 1. November 2022 können Menschen mit Behinderungen unter bestimmten Voraussetzungen eine Begleitung bei einem stationären Krankenhausaufenthalt durch eine vertraute Person in Anspruch nehmen.

Denn für Menschen mit Behinderungen kann ein Krankenhausaufenthalt überfordernd und mit Ängsten verbunden sein, dazu kommen mögliche Kommunikationsbarrieren mit dem Kran-

kenhauspersonal. „Vertraute Bezugspersonen können durch ihre Anwesenheit eine wichtige Hilfestellung bieten und ermöglichen so häufig erst die Behandlung im Krankenhaus. Es ist daher richtig, dass die Finanzierung der Begleitung im Krankenhaus nunmehr rechtlich geregelt worden ist“, sagt Dr. Irme Stetter-Karp, Präsidentin des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Zuwendung ist der Schlüssel

Sozialer Isolation und Mangelernährung im Alter begegnen

Bezirk – Alleine essen macht einsam! Besonders ältere Menschen leiden unter der fehlenden Gesellschaft beim Essen und Kochen. Diese soziale Isolation führt dazu, dass sie sich nicht mehr ausreichend ernähren und ein erhöhtes Risiko für Herzkrankheiten, Herzinfarkte, Schlaganfälle und ein erhöhtes Risiko, an Demenz zu erkranken besteht.

Oft stecken hinter dem nachlassenden Appetit Einsamkeit und ein unregelmäßiger Tagesablauf. Die Ernährungsinitiative „Glück geht durch den Magen“ des Betreuungsdienstes „Home Instead“ setzt hier an: Die Betreuer verbringen Zeit mit ihren Klienten, gehen gemeinsam einkaufen, kochen und essen zusammen. Das Rezept für Gesundheit im Alter lautet also: Ausgewogene Ernährung und Zuwendung. Im Alter sinkt zwar der Energiebedarf, nicht jedoch der Bedarf an Nähr- und Vi-



Gemeinsam kochen und essen

Foto: home instead

talstoffen. Eine gesunde Ernährung ist essenziell, um Organfunktionen und Wundheilung zu unterstützen und die Muskelmasse zu erhalten. Auch ausreichendes Trinken ist wichtig, um Dehydrierung und sturzbedingte Gefahren zu vermeiden.

Home Instead will mit der Ernährungsinitiative „Glück geht durch den Magen“ das Bewusstsein für die Auswir-

kungen sozialer Isolation und Mangelernährung im Alter schärfen und gesunde Ernährungsgewohnheiten fördern. Es kommt schließlich nicht nur darauf an, was man isst, sondern mit wem! Kontakt: Homeinstead Berlin Reinickendorf, Am Borsigturm 13, Tel. 43 60 66 00

www.homeinstead.de/ernaehrungimalter

Tischtennis im Seniorenheim

Frohnau: Kindertagesstätte spendet für Senioren Centrum



Kita-Leiterin Dorota Kaschubowska und Centrumsleiter Nico Eutin

Foto: Vitanas

Frohnau – Kinder der katholische Kindertagesstätte St. Hildegard waren zu Gast bei den Senioren im Vitanas Senioren Centrum – und hatten eine Spende in Höhe von 500 Euro dabei. Dieses Geld wurde beim Sommerfest der Kita eingesammelt. Gemeinsam mit dem Bewohnerrat und dem Betreuungsteam wurde entschieden, dass die Spende für den Erwerb einer Tischtennisplatte verwendet wird. **red**

„Berliner Hausbesuche“ Malteser informieren über Aktivitäten im Alter



Viele Senioren und Seniorinnen sind sehr aktiv, andere wären es gerne, doch sie wissen nicht, welche Angebote und Möglichkeiten es in ihrer Nähe gibt. Hier setzen die „Berliner Hausbesuche“ an. Im Januar 2023 startete das gemeinsame Projekt des Malteser Hilfsdienstes gefördert von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege in Reinickendorf. Es unterstützt Menschen ab 70 Jahren dabei, ein aktives und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Ziel der Besuche ist es, die Lebensqualität zu erhalten, zu verbessern und Pflegebedürftigkeit hinauszuzögern. Die älteren Menschen werden von sogenannten Lotsinnen und Lotsen der Malteser besucht und über Themen wie etwa Gesundheit, Pflege, Freizeitgestaltung, Sport für Ältere, und altersgerechtes Wohnen oder informiert. In Reinickendorf sind Gordon Fink und Nora Plogstedt die zuständigen Ansprechpersonen. Bei Bedarf stellen sie auch den Kontakt zu passenden Beratungsstellen, Institutionen und Ansprechpartnern her. Der Besuch ist kostenfrei, Senioren, die nicht in ihrem Zuhause besucht werden möchten, können auch einen Termin im Café oder etwa in einem Quartiersmanagement-Büro mit dem Lotsenteam der Malteser vereinbaren.

Alle Lotsinnen und Lotsen sind Fachkräfte aus dem Sozial-, Pflege- oder Gesundheitsbereich und gehen individuell auf die Fragen und Interessen der Besuchten ein. Auf Wunsch sind auch telefonische Informationsgespräche möglich. Wer am Besuch von Frau Plogstedt oder Herrn Fink interessiert ist oder noch offene Fragen hat, kann die beiden unter (030) 348 003 243 telefonisch erreichen oder besucht uns im Internet unter www.berliner-hausbesuche.de. Für Rückfragen aus einem anderen Bezirk erreichen Sie uns unter der (030) 348 003 243.



UKW 106,0 · DAB+ · Web · App · SmartTV · SmartSpeaker

SCHLAGER RADIO HÖREN

50.0000 €

GEWINNEN!



Hör auf Dein Herz!





BORSIG

Ausbildung bei BORSIG.

Gemeinsam in Deine Zukunft.

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -
 JETZT FÜR 2025 BEWERBEN!
 Mehr unter www.borsig.de

Bei BORSIG entwickeln wir innovative Prozesstechnologie und leisten einen umfangreichen Service an Energieanlagen. Wir sind ein Reinickendorfer Traditionsunternehmen und bieten jungen Menschen die Chance, die Zukunft mitzugestalten.

Unsere Ausbildungsberufe

- **Industriekaufmann*frau (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker*in Schweißtechnik (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker*in Apparatechnik (m/w/d)**
- **Industriemechaniker*in Instandhaltung (m/w/d)**
- **Werkstoffprüfer*in (m/w/d)**

Unsere duales Studium

- **Bachelor of Engineering Maschinenbau - Konstruktion und Fertigung (m/w/d)**

Informiere und bewirb dich unter www.borsig.de/ausbildung

www.borsig.de

Jubiläum mit vier Einsen

KIRCHE Königin-Luise-Kirche feiert mit Festprogramm



Die Königin-Luise-Kirche ist dem Rathaus von Tangermünde nachempfunden
Foto: Wolfgang Nieschalk

Waidmannslust – Es ist ein Jubiläum mit genau genommen vier Einsen: In der Königin-Luise-Kirche an der Bondickstraße 14 wird am 9. und 10. November 111 Jahre und einen Monat nach der Kirchweihe an dieses Ereignis von 1913 mit einem Festprogramm erinnert.

Die Kirche ist mit ihrem 42 Meter hohen Turm seit nunmehr 111 Jahren das Wahrzeichen des Ortsteils Waidmannslust, der sich ab 1875 aus einer Ansammlung von Gartenlokalen, Vergnügungs- und Waldgaststätten zu einer Villenkolonie entwickelte. Die eigene Bahnstation beschleunigte das Wachstum der Siedlung, so dass schon 1896 der Ruf nach einer eigenen Kirche lauter wurde. Kaiserin Auguste Viktoria, die sich darum bemühte, über die bedrohlich schnell gewachsene Reichshauptstadt ein soziales und kirchliches Netz zu legen, übernahm auch das Protektorat für die – zunächst im neobarocken Stil – geplante Kirche. Kaiser Wilhelm II. persönlich regte an, den Kirchbau im altmärkischen Stil auszuführen. Dabei sollte der Ostgiebel dem Rathaus von

Tangermünde / Elbe nachempfunden werden. Als Architekt wurde Kirchenbaurat a.D. Robert Leibnitz verpflichtet.

1912 fand die Grundsteinlegung statt. Für das Sockelmauerwerk und den Turm verwendete man Rüdersdorfer Kalkstein, für die Fenstereinrahmungen Muschelkalk. Das übrige Mauerwerk wurde mit Rathenower Handstrichsteinen ausgeführt. Unter Anwesenheit der kaiserlichen Prinzen konnte am 9. Oktober 1913 die Kirche geweiht werden. Sie erhielt den Namen des nationalen Idols aus der Zeit der preußischen Befreiungskriege. Königin Luise zum Gedenken schuf Bildhauer Breitkopf eine Statue aus Kunststein, die in einer Nische über dem Eingang aufgestellt wurde.

Im Zweiten Weltkrieg erlitt die Kirche durch eine Luftmine erhebliche Schäden, die erst Anfang der 50er Jahre beseitigt werden konnten. In den 1960er Jahren erfuhr der Innenraum eine gründliche Veränderung: Der neogotische Hochaltar, der Taufstein, die ebenfalls im neugotischen Stil errichtete Kanzel und der reich verzierte und mit

Hirschgeweihen bestückte Kronleuchter wurden durch neue Elemente ersetzt. Durch Vergrößerung der Altarfenster, Abriss der Seitenempore und eine helle Farbgebung der Wände und Bänke wurde der Innenraum lichter. 1966 bekam die Kirche wieder eine neue Orgel. Trotz der Ende der 1980er Jahre durchgeführten substanzerhaltenden Maßnahmen wie die Restaurierung des Rosettengiebels und der Kirchturmzinnen, die Neueindeckung des Chordachs, die Überholung der Orgel, waren 20 Jahre später wesentliche Bauteile – vor allem Turmdach und -fassade – sanierungsbedürftig. Durch eine groß angelegte Spendenaktion, an der sich der Förderverein, aber auch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die KiBa-Stiftung maßgeblich beteiligten, konnte 2019 die grundlegende Instandsetzung durchgeführt werden. Erst vor wenigen Wochen erhielt die Kirche eine neue Beleuchtung.

Festprogramm (Auszug):

9. November, ab 15 Uhr in der Kirche, Bondickstraße 14, und im Gemeindesaal, Bondickstraße 76

15 Uhr: Orgelandaucht, 15.30 Uhr: Ausstellung „LUISE“ in Bildern, 16 Uhr: Konzert der Kirchenband „Sons n' Daughters“, 16.45 Uhr: Lesung der SchreibLotten, 19.05 Uhr: Vortrag „Die Königin-Luise-Kirche in Waidmannslust und ihr Baumeister Robert Leibnitz“, 20.30 Uhr: Konzert mit dem N.E.o.N. Vokalensemble und der Nordberliner Chorgemeinschaft, 21.45 Uhr: Musikalisches Abendgebet

10. November, 11 Uhr: Festgottesdienst, ab 12 Uhr: Kirchencafé, 14 Uhr: „Kirche zwischen Resignation und Zuversicht, Gastvortrag von Prof. Dr. Slenczka, anschließend: Statements von Superintendent Thomas Harms, 17 Uhr: Chorkonzert, 18.30 Uhr: Pop-Rock-Konzert. **cs**

Schule im MV besichtigen

BILDUNG Bettina-von Arnim-Schule: Tag der offenen Tür

Märkisches Viertel – Die Bettina-von Arnim-Schule lädt am 28. November zum Tag der offenen Tür. Schüler der 6. Klassen und ihre Eltern können an diesem Tag von 16 bis 19 Uhr die Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe kennenlernen. An der Schule im Senftenberger Ring 49 werden



Eingang der Schule

Foto: av

die Fremdsprachen Englisch, Französisch, Latein, Mandarin und Spanisch angeboten. An diesem Tag wird auch über den musisch-künstlerischen Schwerpunkt informiert und die Computerräume, der kleine Zoo, die Werkstätten und die Lehrküche stehen für Besichtigungen offen. **red**



Goldschmuck

Gold-& Pelzankauf

Berliner Str. 143 · 16515 Oranienburg

Tel. 03301 – 426 35 68 · Mobil 0178 – 55 88 902

Mo, Di, Mi, Fr 10-17.30 Uhr, Do 10-17 Uhr, Sa 10-15 Uhr



Markenuhren aller Art



Goldbarren



Wir kaufen Pelze, Nerze, Lederjacken, Ledermäntel, Lammfell für Osteuropa



Goldschmuck



Zahngold

Wir kaufen an:

Wir zahlen bis zu

90,00 €

pro Gramm



Wir kommen auch zu Ihnen!
(im Umkreis von 70 km)



Goldarmbänder



***Ankauf von Pelzen bis 10.000 €**



WARNUNG!

Letzter Aufruf für Pelze vor Saisonende. Die Nachfrage in Osteuropa ist groß, wir zahlen bis zu 6500€

Ankauf von...

Goldschmuck, Pelz- und Designeruhren, Wir kaufen auch Modeschmuck, Schmuck, Uhren, Edelsteine, Geschirr, Gold- und Silbermünzen, Militärmedaillen, Zahngoldmünzen aller Art, Altgold, Barren, Broschen, Halsketten und Korallenskulpturen - (vorzugsweise blutrote Farbe).



Geschirr



Golduhren aller Art



Ringe



Armbänder



Zinn



Leder & Lammfell

SCHMUCK-AKTION!
Wir prüfen kostenlos Ihren Schmuck auf Echtheit.

SOFORT BAR-GELD

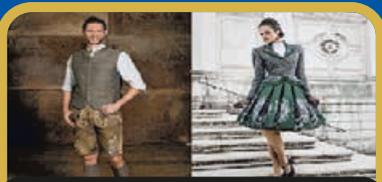
*Alle Ankäufe nur in Verbindung mit Gold. Inh. J.B.



Gläser



Puppen



Trachtenmode aller Art



Bilder



Alle Art bis 2500€

Bernstein



Militariat und Orden

Wir kaufen

Schuhe und Spirituosen geöffnet oder geschlossen



Tankgutschein

über 20 € für Neukunden

UMFRAGE



Zeitumstellung – Ja oder Nein?

In der Nacht vom 26. auf den 27. Oktober, begann die Winterzeit. Die Uhren wurden von 3 Uhr um eine Stunde auf 2 Uhr zurückgestellt. Eigentlich sollte seit einer Entscheidung des Parlamentes der Europäischen Union 2019 die Zeitumstellung abgeschafft werden, aber die Länder haben sich noch nicht für ihre Favoriten-Variante entschieden. **kbm**



Ich selbst habe kein Problem mit der Zeitumstellung. Aber ich verstehe die Bauern, die Probleme mit ihren Tieren haben. Schlimm für Lebewesen, deren natürlicher Rhythmus von der Sonne bestimmt wird.

Hans, Hermsdorf

Ich finde es vermessen, dass der Mensch überhaupt meint, an der Zeit rumstellen zu dürfen. Viele Menschen und vor allem Tiere sind danach noch lange durcheinander. Also bitte: Unbedingt abschaffen!

Ines, Reinickendorf



Fotos (4): kbm

Erst wenn wir die wirklich wichtigen Themen, wie soziale Gerechtigkeit und demokratische Werte, die uns allen auf der Seele brennen, angepackt haben, können wir uns um die Zeitumstellung kümmern.

Kai, Frohnau

Ich finde die Zeitumstellung überflüssig, weil sie keinen wirklichen Nutzen bringt. Es gibt keine Stromeinsparung und die meisten Leute sind verwirrt, ob nun vor- oder zurückgestellt werden soll.

Kerstin, Schildow



Wasserlauf ohne Wasser

UMWELT Der Parkgraben in Wittenau soll reanimiert werden



Christian Schweer möchte Teich und Graben reanimieren.

Foto: ks

Wittenau – Der Parkgraben ist einer der unscheinbaren, kleinen Wasserläufe in Reinickendorf. Das Fließgewässer zweiter Ordnung, so die offizielle Definition, entspringt hinter der großen Wiese im Göschepark und wird eigentlich gespeist vom dortigen Parkgrabenteich. Rund 300 Meter weiter mündet der Lauf im Regenwasserkanal am Hermsdorfer Damm. Das eigentliche Problem: Es ist ein Wasserlauf ohne Wasser. Schon lange befindet sich hier nichts mehr im Fluss; im wahrsten Sinne des Wortes.

Eine Initiative möchte nun Abhilfe schaffen. Das Wassernetz Berlin hat in Kooperation mit dem SPD-Ortsverein Lübars/Waidmannslust/Wittenau den „Dialog für einen lebendigen Parkgraben“ ins Leben gerufen. Zu einem ersten analytischen Besichtigungstermin kommen zahlreiche Politiker, so etwa die beiden für den Wahlkreis zuständigen Mitglieder des Abgeordnetenhauses Björn Wohlert (CDU) und Sven Meyer (SPD). Auch die involvierte Verwaltung, sowohl vom Senat als auch vom Bezirk, ist am 18. Oktober vor Ort. „Wir wollen diesen Park und den Wasserlauf mitdenken, sind für Anregungen

offen“, erläutert Julia Schrodthiel, Stadträtin für Ordnung, Umwelt und Verkehr. Ihr Abteilungsleiter für Gewässer und Emissionsschutz, René Schlesinger, hört aufmerksam zu.

Mindestens so wichtig wie die Anwesenheit von Amts- und Würdenträgern ist die Beteiligung von Anwohnern. Einige sind gekommen, erzählen bei der Gelegenheit von ihren Erinnerungen. „Vor 15 Jahren floss hier noch das Wasser“, weiß eine Bürgerin aus ihrer Erfahrung über den Parkgraben zu berichten. „Mein Opa ist im Teich baden gegangen, hier sogar vom Baum ins Wasser gesprungen“, kann ein anderer Anwohner berichten. Heute wäre dies gefährlich, gar unmöglich. Denn auch der Teich ist zu einem wasserarmen Tümpel degeneriert. Unzäh-

lige Wasserlinsen bedecken die Oberfläche – in dieser Menge schädlich. Noch einigermaßen intakt erscheint die Pflanzenwelt. Die beim Naturschutzbund NABU engagierte Botanikerin Marlies Rother hat rund ein Dutzend heimischer und feuchtliebender Arten entdeckt. Selbst eher seltene Gewächse wie Mädesüß, Wiesen-Schwengel oder Knotige Braunwurz finden sich rund um Graben und Teich.

Einig sind sich alle Teilnehmer des Dialoges: Es muss etwas geschehen. Denn dies wäre eine „Win-Win-Situation“ meint Florian Eichholz von der für Fließgewässer zuständigen Senatsverwaltung. „Diese Gräben sind wichtig für Mensch und Tier“, so Eichholz. Christian Schweer vom Wassernetz Berlin, das sich dem Erhalt und der Verbesserung der Berliner Gewässer verschrieben hat, sammelt Ideen. So könnte dem Teich ein Grünschnitt der angrenzenden Bäume gut tun, Laub und Gehölz lässt den Teich kaum atmen. Die Wasserlinsen sollen abgeschöpft werden, eine Bepflanzung der Ränder mit Röhricht erfolgen. Das Niveau des Grabens soll angehoben, das Bett mit Kieselsteinen aufgefüllt werden. Außerdem kämen so genannte Grundstücksübergreifende Lösungen infrage, die durch künstlich angelegte Leitungen Regenwasser zuführen. **ks**



Der Graben führt schon lange kein Wasser mehr.

Foto: ks

Mein WOW-Moment

Das sich Nummer sicher für mich auszahlt.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen. Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Wie Balu sein Lächeln und Bellen wiederfand

CHARITY Fest des Vereins „Tiere suchen Freunde“ auf dem Tierschutzhof im brandenburgischen Flatow



Buchautorin und Hundebesitzerin Kerry Müller mit Balu Fotos (4): hb

Flatow/Heiligensee – Balu ist die Ruhe selbst. Während Frauchen neben ihm aus ihrem Büchlein „Balu – The Unwanted Dog“ vorliest und sich mit den Zuhörer unterhält, döst der Mischling vor sich hin und steht nur kurz für ein Foto auf. Am 13. Oktober waren beide beim alljährlichen Tierschutzfest des Heiligenseer Vereins „Tiere suchen Freunde“ zu Gast. Es fand nun bereits zum zweiten Mal auf dem Tierschutzhof

in Flatow, nordwestlich von Berlin, statt. Das Team stellte die seine Tierschutzarbeit vor, Ehrenamtliche verorgten die Besucher mit Getränken, Gebrühtem und Kuchen, Trödel wurde zu Gunsten der Tierschutzarbeit verkauft. „Heute sind Stichwahlen um das Bürgermeisteramt in Kremmen, dadurch kommen viele Leute auch bei uns vorbei“, weiß der Mann am Grill und verschenkt eine Wurst an einen hungrig schauenden Vierbeiner.

Wie kam es zu dem Kinderbuch? Balu wurde vom Verein aus Polen gerettet und fand in Deutschland bei Familie Müller ein neues Zuhause. Einige Mitglieder des Vereins fahren regelmäßig ins Nachbarland, um dort auf den Dörfern Tierschutzarbeit zu leisten: Katzen und Hunde werden kastriert – sofern die Besitzer es erlauben –, Kettenhunde erhalten eine Decke, Futter und für einen kurzen Moment ein paar Streicheleinheiten. Der Bericht über die jüngste Reise ist auf der Webseite des Vereins zu finden.

Balu konnte vor Jahren gerettet und nach Deutschland gebracht werden – und Kerry Müller hat in ihrem Buch auf 25 Seiten in Reimform aufgeschrieben, wie der Hund zu den Müllers kam und wie er „sein Lächeln und Bellen wiederfand“. Die Menschen sollten sich trauen, einen geretteten Hund aufzunehmen, so die Botschaft ihres Buches. **hb**

„Balu – The Unwanted Dog“ von Kerry Müller
Bumblebee Books London
ISBN: 978-1-83934-765-8



Astrid Freudenthal, die Vereinschefin



Mensch und Tier kamen zum Tierschutzfest.



Bei stürmischem und zeitweise recht ungemütlichem Herbstwetter fanden dennoch viele Besucher den Weg zum Tierschutzhof in Flatow.

Schriftzug aus Menschen

BILDUNG Romain-Rolland-Gymnasium feiert sein 30-jähriges

Waidmannslust – Am 11. Oktober feierte das Romain-Rolland-Gymnasium sein 30-jähriges Bestehen. In einer festlichen Veranstaltung kamen Schüler, Eltern, Lehrer und Ehemalige zusammen, um die Geschichte und die Erfolge der Schule gebührend zu feiern.

Im Rahmen der Feier blickten ehemalige Schulleiter, darunter Lutz Zimmermann und Rolf Völzke, sowie der damalige Bürgermeister Detlef Dzembritzki auf die Anfänge der Schule zurück und erinnerten an die lang-



Von der Drohne aus gesehen ...

jährige Geschichte und die enge Verbindung zu den Alliierten. Besonders die Freundschaft zu Frankreich ist bis heute lebendig: Als Schule im ehemaligen Französischen Sektor Westberlins bietet das Gymnasium internationale Austauschprogramme an, und die Schüler können das französische „Abibac“ erwerben – das Pendant zum deutschen Abitur.

Die Schulgemeinschaft bildete auf dem Sportplatz den Schriftzug RORO 30, der von einer Drohne aus fotografierte wurde. **red**

BLAULICHT

Tankstellen-Überfall

Reinickendorf – Die Polizei sucht nach zwei bisher unbekannt gebliebenen Männern, die in Reinickendorf einen bewaffneten Überfall verübt haben. Wie die Behörde schildert, habe das Duo am Abend des 23. Oktober maskiert eine Tankstelle am Kurt-Schumacher-Damm betreten und die 19-jährige Mitarbeiterin bedroht: „Einer

der beiden soll dabei eine Schusswaffe gezeigt haben und forderte die Angestellte zur Herausgabe von Geld und Zigaretten auf“, heißt es. Die Frau kam der Forderung wohl nach und gab beides heraus. Mitsamt Beute seien die Männer anschließend Richtung Kurt-Schumacher-Platz geflüchtet. Eine Absuche nach ihnen verlief bisher ohne Erfolg.

Angriff mit Schere

Reinickendorf – Bei einem Streit unter Nachbarn in der Epensteinstraße hat ein 43-jähriger Mann am Abend des 25. Oktober mit einer Schere mehrfach auf einen 53-Jährigen eingestochen. Anschließend alarmierte er mit einem weiteren Nachbarn den Notruf. Der 53-Jährige wurde mit Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert.

Ehemaliges Zhou's five im Moa-Bogen

All You Can Eat

Innenräume klimatisiert
Räume für Feierlichkeiten von 20-100 Personen

MITTAGSBUFFET
~~18,50 €~~ nur **14,80 €** p. P.
(Di-Fr 12.00-15.30 Uhr)

20% Rabatt
auf alle Buffets

ABENDBUFFET
Di-Fr:
~~27,50 €~~ nur **19,60 €** p. P.
(17-21 Uhr)

Sa, So, & Feiertage:
~~27,50 €~~ nur **20,40 €** p. P.
(12-21 Uhr)

ZHOU'S FINE 周家 CHINA-RESTAURANT

im Ratskeller Reinickendorf
Di-So 12-23 Uhr · Mo Ruhetag · Tel. 030-409 992 34
Eichborndamm 215-239 · 13437 Berlin
www.zhous-fine.de · info@zhous-fine.de

REINICKENDORFERLEBEN

Termine & Marktplatz für Reinickendorf

FEST

Turmbesteigung

Die Türen öffnen sich für alle, die etwas von Martin Luther und seinen Apfelbäumchen hören wollen – natürlich auch für alle Verkleideten und Geschminkten und ihre Begleiter. Es gibt Süßes und Saures und wer mutig ist, klettert auf den Kirchturm.

31. Oktober, 17 Uhr

Dorfkirche Lübars, Alt-Lübars, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

MUSIK

Wohnzimmerkonzert mit Bohai

Bohai ist eine Klezmer- und Weltmusikband aus Berlin und spielt jiddische Volks- und Tanzmusik, angereichert und gemixt mit anderen Stilistiken wie Swing oder Tango. Mit ungewöhnlicher Besetzung arrangieren sie die traditionellen Lieder neu und ergänzen sie mit Percussionselementen.

9. November, 20 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 7-14€, www.labsaal.de

KONZERT

50-jähriges Orgeljubiläum

Traugott Forschner, Hansjakob Ziemer und Volker Hühne lassen ihre Trompeten erschallen, Klaus Nothdurft greift dazu in die Tasten. Gespielt werden Werke von Vivaldi, Händel, Bach und anderen.

9. November, 17 Uhr

Apostel-Johannes-Kirche, Dannenwalder Weg 167, Eintritt frei – Spenden willkommen, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

SPRECHSTUNDEN

Jörg Stroedter

Bürgersprechstunde

Mi, 6.11., 16.30 – 18 Uhr

Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin



MdA SPD

Um vorherige Anmeldung wird gebeten: unter der Telefonnummer 030/81490920 oder per E-Mail unter info@joerg-stroedter.de

GEDENKFEIER

Mein liebes Kind

Im Gedenkort Eichborndamm präsentiert die Künstlerin Karen Scheper ihr Patenschaftsprojekt, an dem sich Berliner Jugendliche und Schulen beteiligen, die eine Patenschaft für eines der getöteten Kinder übernehmen möchten.

Foto: Museum Reinickendorf



15. November, 15–18 Uhr

Gedenkort mit Geschichtslabor, Eichborndamm 238, Teilnahme frei, www.museum-reinickendorf.de

MUSIK

TREZOULÉ

Das Trio ist poetisch, intensiv, experimentierfreudig und lebensfroh. Live entwickeln sie einen energetischen World-Mix mit treibenden Grooves und tranceartigen Melodien.

Foto: TREZOULÉ



10. November, 18 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 7-20€, www.labsaal.de

UMZUG

11. November, 17 Uhr

Martinsspiel und Martinsfeuer

Nach der Andacht werden Martins- und Laternenliedern gesungen. Nach dem Laternenumzug gibt es warme Getränke, Bratwürste und ein großes Feuer.

Waldkirche Heiligensee, Stolpmünder Weg 35, Teilnahme frei, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

VERNISSAGE

Gemälde & Fotografien

Ausgestellt werden Werke von Matthias Stüfels, Claudia Falk, Heiko Dittrich, Manfred Strastil und Anne-Marie Greenland. Die Werke können käuflich erworben werden und auch für das leibliche Wohl ist mit Getränken und Snacks gesorgt.

Foto: Heiko Dittrich



16.11., 14–19 Uhr & 17.11., 12–16 Uhr

Gustav-Freytag-Schule, Breitkopfstraße 68, Eintritt frei, Info: dittrich.heiko@t-online.de

KINDER-WORKSHOP

Comiczeichnen

Die Cartoonistin Katja Spitzer liest aus ihrem Comic „Ringo und die Vampirkaninchen“. Im Anschluss zeigt sie, wie man Vampirkaninchen und andere Figuren zeichnet, verschiedene Gesichtsausdrücke einfach darstellen kann und erklärt, was alles für das Comiczeichnen wichtig ist.

Foto: Mairisch Verlag



31. Oktober, 10–14 Uhr

Bibliothek im Märkischen Viertel, Wilhelmsruher Damm 142c, Teilnahme kostenlos, Anmeldung: bibliothek-mv@reinickendorf.berlin.de

LESUNG

Entenschnabel

Die szenische Lesung aus der gleichnamigen Publikation mit Florina Limberg und Sebastian Teutsch versetzt das Publikum mit Textauszügen, historischen Fotos, Audioeinspielungen und Dokumenten sowie mit szenischen Einlagen in die Zeit der deutschen Teilung.

Foto: Museum Reinickendorf



10. November, 15 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Eintritt frei, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de oder Tel. 902 946 460



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr
www.gardinenatelier-berlin.de

Schulz & Gojowy GARDINEN

Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Neuanfertigung und Änderung

WORKSHOP

Illuminationen

Die Illuminationskunst (Tazhib) ist eine helle und ansprechende Form des Buchschmucks. Es handelt sich um eine Technik, bei der zerleinerte Goldfolie verwendet wird, um Muster in verschiedenen Farben zu bilden.

Foto: Museum Reinickendorf



5. November, 17–20 Uhr

resiArt, Residenzstraße 132, Teilnahme kostenlos, www.museum-reinickendorf.de

THEATER

Kriegsende – Kinder im Chaos

Hunderttausende waren auf der Flucht. Ihre Erlebnisse und die ihrer Kinder waren nicht weniger dramatisch als das Kriegsende in Berlin, das Alexander Kulpok erlebte. An diesem Abend geht es einmal mehr um die Erfahrungen von Kindern während Untergang und Befreiung.

Foto: Promo



7. November, 19.30 Uhr

Tek Dream Event Flohr-Saal, Flohrstraße 19, Eintritt frei, Anmeldung nicole.borkenhagen@gmail.de

MUSIK

Violoncello und Klavier

Marie-Thérèse Vollmer und Mikhail Mordvinov spielen Werke von Schumann, Brahms, Zoltán Kodály und Benjamin Britten.

Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 14, Eintritt frei – Spenden willkommen, www.noomi-evangelische.de



VERNISSAGE

Malerische Landschaften

Eine Fotoausstellung von Barbara Thiele. Die Fotografien aus Reinickendorf präsentiert ihre Landschaftsfotografien der Lübarser Landschaften im Wandel der Jahreszeit.

Foto: Barbara Thiele

2. November, 14–16.30 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Eintritt frei, www.labsaal.de

KINDER-WORKSHOP 1. November, 10–14 Uhr
Comiczeichnen mit Bianca Schaalburg

Sie stellt den Kindern den Beruf der Autorin und Comickünstlerin vor und zeigt Zeichnungen aus ihrer Graphic Novel „Der Duft der Kiefern“, die im Märkischen Viertel spielen. Dann wird man selbst kreativ – passend zum Herbst dreht es sich um Pilze. Am Ende hat jedes Kind seinen eigenen Comic mit mindestens sechs Bildern gestaltet.

Bibliothek im Märkischen Viertel, Wilhelmsruher Damm 142c, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf/

WORKSHOP 2. November, 13–15 Uhr
Offener Schachtreff

Für Interessierte jeden Alters, die ihr Können verbessern oder einfach nur zum Spaß gegen jemanden spielen wollen.

Humboldt-Bibliothek Tegel, Karolinestraße 19, Teilnahme kostenlos, www.berlin.de/stadtbibliothek-reinickendorf

MARKT 9. November, 10 Uhr
Hermsdorfer Büchermarkt

Es ist wieder soweit: der jährliche Büchermarkt der evangelischen Kirchengemeinde findet statt. Es wird eine große Auswahl an verschiedenen Sparten für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, CDs und DVDs verkauft. Im Vorraum können sich die Besucher mit Indio-Kaffee aus fairem Handel und Kuchen stärken. Der Erlös geht an ein soziales Bildungsprojekt in Guatemala.

Gemeindesaal Kirchengemeinde Hermsdorf, Wachsmuthstraße 25, Teilnahme kostenlos, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

KINDERTHEATER

Das Lied der Grille

Die Sonne scheint, die Wiese blüht. Alles könnte so schön sein, wäre da nicht diese endlose Plackerei: Sammeln für den Winter, damit die Speisekammer voll wird. Doch dann erklingt die Melodie der Grille und was ihr mit ihrer Geige gelingt, ist kaum zu fassen: Alle lachen und tanzen. So eine Party gab es lange nicht mehr.



Foto: die exen

9. November, 15 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 7-8€, www.labsaal.de

THEATER

Sophie Scholl

Die verloren geglaubten Original-Verhörprotokolle der Geschwister Scholl wurden in russischen Archiven gefunden. Fred Breinersdorfer schrieb auf dieser Grundlage ein Drehbuch, das diesem Stück zugrunde liegt.

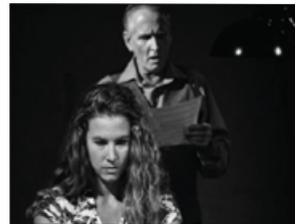


Foto: Thomas Schelter

2. November, 19 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 8-13€, www.labsaal.de

GESPRÄCH

Förderpreis Junge Kunst 2024

Der Förderpreis Junge Kunst wird jährlich für eine herausragende junge künstlerische Position verliehen. Anlässlich der Ausstellung sind die prämierten Künstlerinnen und Künstler eingeladen, über ihre Arbeit und den Werkprozess zu sprechen.



Foto: Museum Reinickendorf

7. November, 19.30 Uhr

Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltin-ger Straße 6, Eintritt frei, www.kunstvereincentrebagatelle.de

VERANSTALTUNG

2. November, 10–14 Uhr

Tag des öffentlichen Aquariums

Interessierten Aquarianer sind eingeladen, die Schönheit der Aquaristik unmittelbar zu erleben, frei nach dem Motto: Gemeinsam klönen, staunen, diskutieren, fachsimpeln.

Aquarienfreunde Berlin-Tegel 1912 e.V., Gaststätte „Zum Kegel“, Grußdorfstraße 1, www.aqua-tegel.de

KINDERTHEATER

Eröffnung Festival

Das BÜHNENFÜCHSE-Festival für ein junges Publikum eröffnet sein Programm mit „Knallwut – Ein Hoch auf die Gefühle“ von den exen. Ein Stück über die Geheimnisse der Wut im Wechselbad der Gefühle mit Puppen, Menschen und Schnüren. Für alle ab 4 Jahre.



Foto: die exen

8. November, 16–17 Uhr

LabSaal, Alt-Lübars 8, Tickets 7-8€, www.labsaal.de

LESUNG

SchreibLotten

Die Gruppe aus Waidmannslust präsentiert sich mit neuen eigenen Texten. Es lesen: Antje Spring, Dorothea Steffens, Elisabeth Völcker, Hannelore Klemp, Monika Hein und Beatrice Schütze.

3. November, 16 Uhr

Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstraße 76, Eintritt frei – Spenden willkommen, www.kirchenkreis-reinickendorf.de

WORKSHOP

Kinder & Medien

Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und bereits die Jüngsten scheinen magnetisch von den flackernden Bildschirmen angezogen. Doch ab welchem Alter sind digitale Medien in Ordnung? Und welche Bildschirmzeiten werden empfohlen? Dieser Kurs vermittelt grundlegendes Wissen zur Mediennutzung in der frühen Kindheit.

2. November, 10.30–13.30 Uhr

Ev. Familienbildungsstätte, Spießweg 7, Teilnahme frei, Anmeldung per Onlineformular an familienbildung@kirchenkreis-reinickendorf.de, www.kirchenkreis-reinickendorf.de



WORKSHOP

Kreatives Nähen

„Slow Stitch“ beschreibt den Prozess des dekorativen Nähens von Hand mit einfachem Flickstich in kontrastfarbenem Faden. Diese gemeinschaftliche Kunstform hat ihre Wurzeln im bengalischen „Kantha“, bei dem Dorfbewohner zusammensaßen, um zerrissene Sari-Stoffe zu verstärken und daraus Steppdecken zu machen. Gemeinsam mit der Künstlerin Jessica Voke lernt man die Magie des langsamen Nähens.

Foto: Museum Reinickendorf

6. November, 10–11.15 Uhr

Museum Reinickendorf, Alt-Hermsdorf 35, Teilnahme frei, Anmeldung: museum@reinickendorf.berlin.de, Tel. 902 946 460, www.museum-reinickendorf.de

WEDDINGER

Allgemeine  Zeitung

Termine & Marktplatz für den Wedding

KINDER

Nachts im Museum

Erkundungstour ohne Eltern mit Schwarzlicht-Taschenlampe im dunklen Museum durch die Ausstellung „Natürlich heute! Mitmachen für morgen“. Hier erforscht man das Verhalten von wilden Tieren bei Nacht, schärft seine Sinne und löst gemeinsam Rätsel auf der Jagd nach einem geheimnisvollen Schatz.



Foto: Labyrinth Kindermuseum

**16. November
19–21.30 Uhr**

Labyrinth Kindermuseum, Osloer Straße 12, Kinder 8-12 Jahre, Tickets 19-22€, www.labyrinth-kindermuseum.de

TANZ

31. Oktober, 19.30–23.50 Uhr

Halloweenball

Rock Hits erstrahlen im Jazz-Gewand. Die Musiker unter Leitung von Alexey Kotchekovs haben Klassiker von den Beatles bis Radiohead neu arrangiert.

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6, Eintritt: 15-30€ www.ballhauswedding.de

MUSIK

6. & 7. November, 20 Uhr

eavesdrop Festival

Zeitgenössische elektronische Musik und Klangkunst von mehr als einem Dutzend Berliner und internationaler Künstler. Präsentiert werden neue Perspektiven aus der Musik-, Klang und Hörkultur.

silent green, Gerichtstraße 35, Tickets ab 8€, www.silent-green.net

PERFORMANCE

Crisis Karaoke

Gemeinsam mit dem Publikum wird Anne Marina Fidler mit Hilfe von Karaoke ein Archiv kulturübergreifender Popmusik durchforsten, um stimmliche und lyrische Vorlagen für den Ausdruck tiefer Gefühle zu erkunden. Dabei werden somatische Gesangstechniken und polyvagale Praktiken eingesetzt.



Foto: Rory Midhani

23. November, 20 Uhr

Heizhaus Uferstudios, Uferstraße 23, Eintritt frei, www.uferstudios.de

MUSIK

28. November, 19.30–22 Uhr

Bardomaniacs packen aus

Musik und Geschichten von zu Hause und Unterwegs. Das Trio steht seit zwanzig Jahren gemeinsam auf der Bühne und passt in keine Schublade. Neben der Musik gibt es Geschichten der Band vom Kinderzimmer bis hinter die Bühne.

Ballhaus Wedding, Wriezenerstraße 6, Tickets: 15-30€, www.ballhauswedding.de

MUSIK

27. November, 20 Uhr

A Tribute to Else Marie Pade

Am 2. Dezember wäre Else Marie Pade 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass widmet sich Heroines of Sound gemeinsam mit dem Zafran Ensemble der künstlerischen Auseinandersetzung mit ihrem Leben und Werk.

silent green, Gerichtstraße 35, Tickets ab 12-16€ www.silent-green.net

ERÖFFNUNG

31. Oktober, 18 Uhr

Abwesenheit/Erinnerung

Diane Meyer fotografierte ab 2012 Orte entlang des ehemaligen Verlaufs der Berliner Mauer. Sie hebt die Vergänglichkeit der Erinnerung hervor und ein nachträgliches Begreifen des Ausmaßes der Mauer im städtischen Gefüge wird ermöglicht.

Mitte Museum, Pankstraße 47, Eintritt frei, www.mittmuseum.de



KULTUR

Soirée Ballet Antique

Classical Chance, die erste semi-professionelle Ballettkompanie Deutschlands, präsentiert einen Abend antiker Ballettstücke, die zum Verzaubern und Dahinschwelgen einladen.

Foto: Ballhaus Wedding

**14. November,
19.30–22 Uhr**

Ballhaus Wedding, Wriezenerstraße 6, Tickets: 15-30€ www.ballhauswedding.de

FESTIVAL

9. November, 9–21 Uhr

FilmStoffEntwicklung

Die Fachkonferenz für Filmschaffende im Bereich Stoffentwicklung nimmt die aktuellen Fragestellungen der Drehbuchentwicklung in den Blick. Auf dem Programm stehen aktuelle Produktionen, innovative dramaturgische Trends, neue Ansätze und Techniken des Erzählens in allen Bereichen der Medienlandschaft.

silent green, Gerichtstraße 35, Tickets ab 69€, www.silent-green.net

KABARETT

Rosa Bonheur

Rosetta Stone legt ihre Lieblingsplatten zu einem Cabaret-Abend mit Drinks, Drag & Drama auf. Ein bisschen Gold, Silber, Glanz und Glam(our). Glitzer in dunklen Zeiten. Und wohin die Nacht führt, entscheiden nur die Gäste.

Foto: rosabonheur_berlin / Instagram

9. November, 20 Uhr



CocoonCafé, Exerzierstraße 14, Eintritt frei

FAMILIE

Vater-Kind-Ausflug

Zusammen mit den naturbegleitern* erkundet man die Stadtnatur und geht in die Rehberge.

2. November, 9.30–11.30 Uhr

Treffpunkt: Transvaalstraße/ Afrikanische Straße, Teilnahme kostenlos, Anmeldung und Infos: Tel. 450 051 31 oder familienzentrum@pgssoziales.de

WORKSHOP

Cyantopie

Hier gestaltet man gemeinsam im Makerspace. Der Fokus liegt auf dem Upcycling, weswegen darum gebeten wird, eigene Textilien und Stoffe mitzubringen. Papier wird vor Ort gestellt.

**19. November,
16–19 Uhr**

Schiller-Bibliothek, Badstraße 149, Teilnahme frei, www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte

LESUNG

Mehr Demokratie

Yannick Haan liest aus seinem Buch „Ererbt uns doch endlich! Wie das Erben meine Generation zerreißt“.

**14. November,
19–21 Uhr**

August Bebel Institut, Müllerstraße 163, Eintritt frei, Anmeldung: anmeldung@august-bebel-institut.de

WORKSHOP

Alltagshelden

Ein Improvisationstheater-Kurs für Menschen mit sozialen Ängsten. Hier lernt man, sich auf den Moment einzulassen und das Unbekannte weniger zu fürchten.

6. November, 18.15–21 Uhr

2. Hof, Aufgang B, Veranstaltungssaal, Fabrik Osloer Straße, Osloerstraße 12, Teilnahme frei, www.nachbarschaftsetage.de

Lynarstraße: Umbau im Gang

Die Umsetzung der schon länger geplanten Fahrradstraße Lynarstraße haben Mitte Oktober begonnen. Bis Anfang November finden zwischen S- und U-Bahnhof Wedding und Tegeler Straße die Bauarbeiten statt. Die Fahrradstraße ist Teil des Kiezblocks Sprengelkiez, der die Durchfahrtswege im Viertel neu ordnet. Wie Bezirksstadtrat Christopher Schriener (Grüne) mitteilt wird die Lynarstraße während der Bauarbeiten abschnittsweise voll gesperrt. Die neuen Verkehrsregeln sollen durch Beschilderung und Markierungen kenntlich gemacht. Im Zuge der Bauarbeiten sollen die Kreuzungsbereiche mit Pollern und Fahrradbügeln so gestaltet werden, dass das Überqueren der Fahrbahn gefahrlos möglich ist und gute Sichtverhältnisse bestehen, so Schriener. **dh**

Keine Tüten zu Weihnachten

In den vergangenen Jahren hat die mit der Bezirksverdienstmedaille ausgezeichnete Ebru Schaefer im Herbst mit der Sammlung für ihre Weihnachtstütenaktion begonnen. Seit acht Jahren hat sie damit vielen bedürftigen Kindern in Notunterkünften in der Weihnachtszeit eine Freude gemacht. Im letzten Jahr waren 22.000 Weihnachtstüten gepackt und verschenkt worden. Wie Ebru Schaefer nun mitgeteilt hat, wird es in diesem Jahr keine soziale Aktion unter ihrer Regie geben. Die Absage erfolgt aus „gesundheitlichen und familiären Gründen“. **dh**

Mit Superhelden-Kraft gegen den Müll

GESELLSCHAFT Kostümierte Initiative spannte eine „Girlande der Schande“

Sie sehen schräg aus mit ihren pinken Perücken, der Schlüppi über der knallbunten Legging und venezianischen Masken über den geschminkten Augen. Doch die Stinknormalen Superhelden sind keine Komikertruppe. „Wir machen das nicht aus Spaß, aber der Spaß darf dabei nicht fehlen“, erklärt Katetschen Bernd. Mit Humor will die Gruppe die Herzen öffnen und Verständnis für die Müllproblematik wecken. Vor kurzem haben sie in der Genter Straße hinter dem JobCenter mit Müll aus der Umgebung eine „Girlande der Schande“ gespannt.

„Wir wollen den achtlos hingeworfenen Müll auf Augenhöhe bringen“, sagt Puppi la Bleu. Wie alle Superhelden will sie ihren bürgerlichen Namen nicht nennen, weil es auch Anfeindungen für das Engagement gibt. Die Aktiven im Kostüm wollen auf die Vermüllung aufmerksam machen: „Viele sehen den Müll ja gar nicht mehr“. Zweieinhalb Stunden waren Puppi la Bleu, Katetschen Bernd, Kitty Kaos



Puppi la Bleu an der „Girlande der Schande“ hinter dem JobCenter Wedding. Foto: dh

und Co. hinter dem JobCenter aktiv. Immer neue Leinen spannten sie, um den aufgesammelten Müll aufzuhängen: Einwegbecher, Kleidungsstücke, schmutzige Windeln, Aktentaschen, alte Wahlplakate, Plastiktüten und vieles mehr. Passanten blieben stehen, wunderten sich über die seltsamen Leinen. Manche fragten, ob das wieder

weggeräumt wird. Andere kamen ins Gespräch über den Sinn der Aktion und die allgemeine Müllweltlage.

Auf Instagram bewerten die Superhelden die Aktion so: „In Berlin-Wedding haben wir mit Freunden die altbewährte ‚Girlande der Schande‘ gespannt. Die eignet sich super, um auf das Vermüllungsproblem aufmerksam zu

machen. Und der ‚Flur‘ vom Wedding müsste mal komplett durchgefegt werden. In manchen Ecken bewegt man sich wirklich schon nahe an der Kotzgrenze.“ Nach den zweieinhalb Stunden auf der Leine landete der Müll aus dem Kiez in Mülltüten und schließlich bei der Berliner Stadtreinigung.

Die Stinknormalen Superhelden kommen aus Rathenow. Es gibt sie seit zwölf Jahren. Entstanden aus einem privaten Geburtstagspaß, ist die Initiative heute ein Verein, der sich um Umweltschutz kümmert, aber auch um soziale Fragen wie Mobbing an Schulen. Die „Girlande der Schande“ war Teil des einwöchigen „Ultra Bückathons“. Dafür sind die Superhelden 42 Kilometer zu Fuß gegangen, 42 Kilometer Fahrrad gefahren, haben an zwei Tagen 42 Kilometer auf dem Wasser paddelnd zurückgelegt und in Köln 70.000 Kippen aufgesammelt – jeweils von Schulklassen und Initiativen begleitet und unterstützt. **dh**

Vom Gendarmenmarkt in den Wedding

GESELLSCHAFT Senta Reisenbüchler: neue Pfarrerin der Gemeinde am Humboldthain

Die neue Pfarrerin der Gemeinde am Humboldthain Senta Reisenbüchler hat zuvor am Französischen Dom am Gendarmenmarkt gewirkt und sagt, dass sie nun endlich im Wedding arbeiten kann. Die 37-jährige wohnt am Leopoldplatz und arbeitet seit dem 15. September am Humboldthain.

Ein wichtiger Begriff ist für sie „bodenständig“. Sie sagt: „Es gibt mir zu denken, wenn meine Eltern meinen Gottesdiensten nicht folgen können“. Und sie ergänzt,

dass sie in einer migrantisches und atheistischen Arbeiterfamilie aufgewachsen ist. Sie schlussfolgert: „Gottesdienste sollten nicht nur für das westdeutsche Bildungsbürgertum gemacht werden“.

Weil sich ab dem 1. Januar drei Gemeinden zur neuen Gemeinde „Evangelisch am Gesundbrunnen“ vereinigen, wird Senta Reisenbüchler ab nächstem Jahr in einem Team arbeiten. Vier Pfarrer werden sich in der neuen Gemeinde um die Kirchen im Gesund-



Die neue Pfarrerin Senta Reisenbüchler Foto: pv

brunnen kümmern. Sie habe sich um die Stelle beworben, weil sie wusste, dass dieser Zusammenschluss ansteht

und sich damit kooperatives Arbeiten ankündigt. „Ich bin kein Lonely Wolf“, sagt sie. Im Team könnten die Aufgaben verteilt werden. „Die anderen können etwas, was ich nicht kann“, sagt sie. Könnte sie sich eine ideale Kirchengemeinde basteln, dann wäre ein wichtiger Bestandteil eine multiprofessionelle Leitung. In den ersten Tagen habe sie Neugier gespürt, die sich in Fragen ausdrücke wie: „Wie versteht man Kirche heute?“ Über Aufgeschlossenheit dieser Art freue sie sich. **as**

Längste Eisbahn Berlins

Neue Angebote im Strandbad Plötzensee

Das Strandbad Plötzensee will Besucher in diesem Winter mit einem neuen Angebot anlocken. Am 29. November startet am Nordufer 26 der „All Nations XMAS-Market“. Vom 29. November bis 6. Januar soll ein Weihnachtsmarkt mit Kultur, Kunst, Handwerk und Kulinarischem aus aller Welt stattfinden. Zudem ist „die längste Eisbahn Berlins mit über 1000 Quadratmeter Eisfläche“ angekündigt, die bis 22.

Februar geöffnet sein soll. Es sind Workshops geplant, eine Ice Disco, Eiskunstlauf, Après Ski und ein Kinderparadies. Der internationale Weihnachtsmarkt ist wochentags von 18 bis 22 Uhr geöffnet, am Wochenende von 12 bis 22 Uhr. Montag bis Donnerstag haben Schulklassen und soziale Einrichtungen von 10 bis 17 Uhr ein eigenes Zeitfenster für die Nutzung. Mehr steht auf strandbad.ploetzensee.de **dh**

Initiative will mehr Straßenbäume

Bis zum 8. November möchte die Initiative Baumentscheid unter den Berlinerinnen und Berlinern 20.000 Unterschriften einsammeln. Mit der schriftlichen Zustimmung will die Initiative die erste Stufe zu einem Volksentscheid schaffen. Ziel ist eine Abstimmung über die Frage, ob Berlin deutlich mehr Straßenbäume bekommen soll. Weitere Informationen gibt es unter www.baumentscheid.de/unterschreiben **dh**

COPY SHOP
WEDDING

Tegeler Straße 29
13353 Berlin
Tel.: 030 / 453 84 63
info@copyshop-wedding.de
www.copyshop-wedding.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 9°° - 20°° Uhr
Sa. 11°° - 17°° Uhr

Entlastung durch Schulneubau

BILDUNG Neue Grundschule wird im Februar fertiggestellt

Endlich Hoffnung nach dem Katastrophenjahr 2022, als die Anna-Lindh-Grundschule wegen Schimmelbefalls geschlossen werden musste. Nun wird der Schulneubau in der Reinickendorfer Straße fertig. Nach der Grundschule am Nordhafen ist es die zweite neue Grundschule, die Berlin in den letzten Jahren in den Ortsteilen Wedding und Gesundbrunnen errichtet hat. Nach den Winterferien im Februar 2025 soll die Grundschule in der Reinickendorfer Straße eröffnen. Bereits im September hat der Bauherr, das Land Berlin, das Schulgebäude an den Bezirk übergeben. Dieser lässt derzeit letzte Arbeiten ausführen. Ein Blick durch die Fensterscheiben zeigt: Die ersten Stühle sind bereits da. 576 Schülerinnen und Schüler sollen hier künftig Lesen, Schreiben, Rechnen lernen. Einziehen wird die Schulgemeinschaft der Anna-Lindh-Grundschule. Deren Lehrer und Schüler nutzen seit zwei Jahren den Ausweichstandort Saatwinkler Damm im Bezirk Charlottenburg.



Schulstadtrat Benjamin Fritz (CDU) Foto: as

Das Bürogebäude, in dem früher Air Berlin seinen Sitz hatte, will sich der Bezirk trennen. Die Verhandlungen über eine Auflösung des Mietvertrags laufen, sagt Schulstadtrat Benjamin Fritz (CDU).

Der Stadtrat freut sich, dass dank der guten Zusammenarbeit mit dem Land die ebenfalls neu errichtete Doppeltturnhalle ab Anfang November für den Schulbetrieb genutzt werden kann. In den beiden, gestapelten Dreifelderhallen können theoretisch sechs Sportgruppen gleichzeitig trainieren. In der Praxis werden es absehbar weniger gleichzeitige Nutzer sein. In jedem Fall werden die zusätzlichen Kapazitäten dringend benötigt. So sollen die Schüler der Erika-Mann-Grundschule dort ihren Sportunterricht erhalten. Die eigene Turnhalle der Grundschule an der Utrechter Straße war vor einem Jahr im September durch einen Brand beschädigt worden. Demnächst steht die Sanierung der Turnhallen des Lessing-Gymnasiums und der Zille-Schule an. Auch für die Schüler dieser Schulen werden die neuen Sporthallen in der Reinickendorfer Straße zum Ausweichquartier.

Weiter mit dem Schulneubau geht es in den Ortsteilen Wedding und Gesundbrunnen in der Schulstraße. Dort war gerade eine symbolische Grundsteinlegung für ein neues Gymnasium. Die Bauarbeiten sind vorangeschritten und haben bereits das Erdgeschoss erreicht. as

Überwucherter Grünschatz

UMWELT Zuständigkeitsdschungel für die Stralsunder Straße

Seit Jahren berichten Anwohner bei Bürgerbeteiligungen, dass die Stralsunder Straße zwischen Vinetaplatz und Brunnenstraße verwahrlost und trostlos ist. Nun hat der Abgeordnete Tobias Schulze (Linke) nachgefragt, wer für die Pflege des Stadtgrüns zuständig ist. Als Antwort erhielt er eine Karte, die eine kleinteilige Zersplitterung der Zuständigkeiten zeigt. Die Darstellung gleicht einem zweifarbigen Mosaik. Manche Ecken pflegt die Berliner Stadtreinigung (BSR), andere das Grünflächenamt des Bezirks. Tobias Schulze überlegt, ob seine Partei fordern solle, den Straßenabschnitt komplett als Grünfläche auszuweisen, damit die Zuständigkeit klar geregelt ist.



Wildwuchs in der Stralsunder Straße Foto: as

Obwohl der Abschnitt der Stralsunder Straße östlich der Brunnenstraße augenscheinlich eine Grünfläche ist, wenn nicht sogar ein Park, ist sie keine Grünanlage. Seit Jahrzehnten dürfen hier keine Autos fahren, dennoch ist sie teilweise als Straße ausgewiesen. Grund für die Begrünung ist ein Konzept der Landschaftsarchitekten Flechner, Jacobsen, Klingebeitl und Bünz aus den 1970er Jahren. Sie hatten

1972 einen Ideenwettbewerb zur Gestaltung unbebauter Flächen im Brunnenviertel gewonnen. Ihr Vorschlag sah ein grünes Band durch den Stadtteil vor, das entlang der Swinemünder Straße bis zum Vinetaplatz und dann weiter entlang der Stralsunder Straße bis zur Ackerstraße reichen sollte. Doch die aus dem Konzept logisch folgende formelle Umwidmung der Stralsunder Straße in eine zusammenhängende Grünanlage blieb bislang aus. So entstand ein Puzzle an kleinen grünen Inseln, die nun jeweils die BSR oder das Grünflächenamt pflegt.

Die Kritik der Anwohner am „Dschungel am Vinetaplatz“, wie Tobias Schulze for-

mulierte, äußerte sich zuletzt in einer Bürgerbeteiligung zum Start des Förderprogramms Lebendige Zentren und Quartiere Brunnenstraße Nord. „Es ist alles so verwildert und überall ist Müll!“ und „Grundriss, existierende Wege und Flächen freischneiden!“ schreiben die Anwohner.

Aus Sicht des Bezirks ist „eine Umwidmung der Flächen derzeit nicht geplant“, wie dem Abgeordneten Tobias Schulze mitgeteilt wurde. Auch habe das Straßen- und Grünflächenamt die Fußwege „in diesem Jahr bereits bis zu den Wegekanten zurückgeschnitten“. Im Herbst werde eine Mittelstreifenmähd folgen, bei der Wildwuchs beseitigt werde. as

prime
time
theater

DAS BERLINER
KULT-THEATER

präsentiert

Die Nährstoffgeschichte

Ein Kindertheater-Abenteuer voll gemüsialer Superkräfte

Spielzeiten

November 2024

Do 07.11. 10:00 Uhr
Mi 13.11. 10:00 Uhr
Do 14.11. 10:00 Uhr
Mi 27.11. 10:00 Uhr

Dezember 2024

So 01.12. 14:30 Uhr
Do 05.12. 10:00 Uhr
Do 12.12. 10:00 Uhr
Sa 14.12. 12:00 Uhr

Januar 2025

So 12.01. 14:30 Uhr
Di 21.01. 10:00 Uhr
Mi 22.01. 10:00 Uhr

Februar 2025

Do 06.02. 10:00 Uhr
Di 18.02. 10:00 Uhr
So 23.02. 14:30 Uhr

März 2025

Do 20.03. 10:00 Uhr
Fr 21.03. 10:00 Uhr
So 23.03. 14:30 Uhr
Mi 26.03. 10:00 Uhr

April 2025

So 06.04. 14:30 Uhr
Di 08.04. 10:00 Uhr
Mi 09.04. 10:00 Uhr
Fr 25.04. 10:00 Uhr
So 27.04. 14:30 Uhr

Mai 2025

Di 06.05. 10:00 Uhr
Mi 07.05. 10:00 Uhr

Juni 2025

Di 03.06. 10:00 Uhr
Mi 04.06. 10:00 Uhr
So 15.06. 14:30 Uhr

Juli 2025

Do 17.07. 10:00 Uhr
Fr 18.07. 10:00 Uhr

August 2025

Di 19.08. 10:00 Uhr
Mo 25.08. 10:00 Uhr

September 2025

Di 23.09. 10:00 Uhr
So 28.09. 14:30 Uhr

Oktober 2025

Do 02.10. 10:00 Uhr
Mi 22.10. 10:00 Uhr
So 26.10. 14:30 Uhr

November 2025

Fr 07.11. 10:00 Uhr
So 16.11. 14:30 Uhr
Do 20.11. 10:00 Uhr
So 30.11. 14:30 Uhr

Dezember 2025

Do 04.12. 10:00 Uhr
Di 09.12. 10:00 Uhr
Mo 22.12. 14:30 Uhr



Immer aktuell!

Zusätzliche Termine folgen online unter primetimetheater.de/Spielplan



Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Crowdfunding für Rosa Louise

Über eine Crowdfunding-Kampagne bitten die Betreiber des Cafés Rosa Louise in der Soldiner Straße 13 um finanzielle Hilfe. Die Betreiberin des 2023 gegründeten Rosa Louise und des inzwischen geschlossenen Rosa Parks Café in der gleichen Straße habe laut Alex Ludewig, dem Initiator der Kampagne, viele Rückschläge erlebt, unter anderem eine Baustelle vor dem Café, die Corona-Pandemie, Personalmangel und steigende Kosten. Mit der finanziellen Hilfe soll der Ort, der auch ein ganz besonderer Treffpunkt im Kiez sein soll, gerettet werden. Als Spendenziel sind knapp 6000 Euro avisiert.

Bis zum Redaktionsschluss kamen 2.700 Euro zusammen. Sofern das Café bestehen bleiben kann, soll es in Rosa Parks Café umbenannt werden. Die Kampagne „Rettet das Rosa Parks Café – ein Ort für Begegnung im Wedding“ ist im Netz unter der Adresse <https://gofund.me/162057a8> zu finden. **dh**

Eine ganz verwandelte Lesung

KULTUR Das Atze Musiktheater bringt Franz Kafkas Erzählung auf die Bühne

Ein Buch, ein Vorleser auf einer Bühne, davor sitzt das Publikum und hört zu: so funktioniert eine gewöhnliche Lesung. Das Atze Musiktheater hat diese Szenerie in ihrer neuen Produktion „Die Verwandlung“ aufgelöst. Die berühmte Erzählung von Franz Kafka hatte am 18. Oktober in der Luxemburger Straße Premiere.

Bei der als szenische Lesung angekündigten Veranstaltung saß das Publikum auf der Bühne. Knapp 100 Sitze standen bereit und wurden vollständig besetzt. Hinter ihnen agierten die ganz in weiß gekleideten Musiker. Flöten, ein Dudelsack, Klavier, ein akustischer E-Bass, Percussion und Gesang unterstrichen den vorgelesenen Text, umhüllten das Publikum mit einer ganz eigenen Klangwelt. Der leere Zuschauersaal war die Bühne für Frederic Böhle. Zwischen den blauen Klappstühlen lief er umher, kletterte, nahm jede denkbare Sitz- und Liegeposition ein. In den Händen hielt er Stapel weißen Papiers, vom dem er Franz Kafkas Worte aus der Erzählung „Die Verwandlung“ vorlas. Fertig ge-



Frederic Böhle liest Franz Kafkas „Die Verwandlung“.

Foto: dh

lesene Seiten flogen hektisch im Raum umher.

Frederic Böhle nahm die Zuhörenden mit in die bizarre Welt des Gregor Samsa, der eines Morgens statt als Mensch als Käfer erwacht. Ein bizarre Geschichte mit detailreichen Beschreibungen entspinnt sich, es zeigt sich das, was als „kafkaesk“ in den Sprachgebrauch übergegangen ist. Das Eintauchen in einen Alptraum teilt der Held mit dem Publikum im Atze Musiktheater. Die Verwirrung spiegelt sich wieder

in der Musik und im dynamischen Auftritt des Sprechers. Als das Publikum irgendwann aufgefordert wird, seinen angestammten Sitzplatz zu verlassen und im Zuschauersaal einen neuen Platz zu suchen, sind die Zuschauer Teil des skurrilen Verwandlungsprozesses – und sind sichtbar irritiert.

Die Aufführung von „Die Verwandlung“ ist Teil des Abendprogramms des Atze. Das Musiktheater, das sich überwiegend an Kinder und Jugendliche richtet, hat in

dieser Spielzeit ausgewählte Abendtermine mit Stücken für Erwachsene im Programm. Die Kafka-Lesung mit Musik pausiert nun für die Weihnachtszeit und ist ab Januar wieder auf im Spielplan enthalten. Karten können im Theater, telefonisch unter (030) 81 79 91 88 oder online unter www.atzeberlin.de für den 2. bis 4. sowie für den 30. und 31. Januar gekauft werden. Auch am 1. Februar ist eine Aufführung. Los geht es jeweils um 19.30 Uhr. **dh**

FAMILIEN-ORGA

Welcher Typ sind Sie?

Was braucht es für einen perfekten Urlaub in den Ferien?

- | | |
|--|--|
| A Kinderyoga-Flatrate. | C Schlafsack & Autan. |
| B Daytrading-Schnupperkurse ab 6 Jahren. | B „Macht's gut, Kinder, bis in drei Wochen! Pizza ist in der Kühltruhe.“ |

Die druckfrische Edition Familie in Berlin 2025 bietet zahlreiche Tipps, gute Antworten und viele Ideen für Familien sowie 900 tolle Orte für kleine und große Abenteuer im Großstadtalltag mit Kindern.



JETZT IM HANDEL
oder versandkostenfrei:
tip-berlin.de/editionen



Tip Berlin Media Group GmbH, Müllerstraße 12, 13353 Berlin

tipBerlin

Eine neues Gesicht für den Blochplatz

PANORAMA Die Ideen der Weddinger fließen in die Umgestaltungspläne ein

Die Wunschliste für einen neuen Blochplatz ist ein kunterbuntes Plakat geworden. In vielen verschiedenen Farben sind die Ideen darauf vermerkt: öffentliche Toiletten, eine Tischtennisplatte, ein Trinkbrunnen, eine Tafel, gepflegter Rasen. Aber auch „Keine Bäume absägen“ steht darauf oder auch dass Drogenkonsum auf dem Platz ein Problem ist. Mitte September sind die Pläne auf dem Platz vorgestellt worden, die auf zuvor eingesammelten Vorschlägen basieren.

Der Blochplatz befindet sich dort, wo sich die Badstraße, die Hochstraße und die Böttgerstraße treffen und eine dreieckige Fläche freilassen. Das Gesundbrunnen Center ist geradeüber, der Bahnhof Gesundbrunnen ebenfalls und direkt am Platz ist der Zugang zu einer Bunkeranlage des Berliner Unterwelten e.V. Viele Touristen touchieren daher den Bloch-



Welche Bewegungselemente sollen auf dem Blochplatz entstehen? Die Weddinger dürfen mitentscheiden. Foto: dh

platz jeden Tag. An der Hochstraßenseite befindet sich ein türkisches Café, ein Hotel und ein Caravanstellplatz. An der Böttgerstraße halten oft die großen Busse der Touristikanbieter. Benannt ist der eher unscheinbare Platz übrigens nach Marcus Elieser Bloch, einem jüdischen Mediziner (1723-1799).

Nachdem der Spielplatz auf der Fläche bereits erneuert worden ist, plant der Be-

zirk nun die Umgestaltung des gesamten Blochplatzes. Das Beteiligungsverfahren wird von KoSP durchgeführt, dem Träger des Förder- und Sanierungsgebietes Bad-Pankstraße. Bei mehreren Terminen wurden Ideen eingesammelt. Das Geld für die Maßnahme stammt zum größten Teil aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“. Nach Informationen des Quartiersmanagements Bad-

straße betragen die Gesamtkosten 1.463.000 Euro.

Mit dem Geld werden 6000 Quadratmeter Stadtplatz umgestaltet sowie zusätzlich 2000 Quadratmeter Straßenland. Auf den bisherigen Plänen des Landschaftsplanungsbüros „gruppe f“ ist ein Bewegungsparcours zu sehen, eine inklusive Rollfläche, Platz für Tischtennis und Basketball und ein erweiterter Spielplatz. Die Liegewiese soll erhalten bleiben, weil sie intensiv genutzt wird. Eine deutliche Veränderung ist für die Hochstraße geplant, die in das Projekt einbezogen wird. Entsiegelung und Begrünung ist hier vorgesehen. Ein Einfahren von der Badstraße soll weiter möglich bleiben. In Höhe des Caravanstellplatzes soll jedoch eine Sackgasse entstehen. Dieser hintere Teil der Straße soll entsiegelt und Teil des Platzes werden. Die Planungen sollen bis 2025 final sein, der Platz Ende 2026 fertig umgestaltet sein. **dh**

Vagabund hat neuen Besitzer

Die Vagabund Brauerei im Brüsseler Kiez hat einen neuen Eigentümer. „Leider haben uns explodierende Beschaffungskosten und eine geplatzte Finanzierungsrunde gezwungen, Anfang 2024 Insolvenz anzumelden.“ sagte Matthew Walthall, einer der drei Gründer und ehemaligen Geschäftsführer. Bereits im Juli übernommen wurde der Brauereistandort in den ehemaligen Osramhöfen sowie der Taproom von der DF-Gruppe, einem börsennotierten Finanzunternehmen mit Sitz in Köln. Die ursprünglich 2011 gegründete Vagabund Brauerei soll laut DF-Gruppe ihr Angebot beibehalten und erweitern, auch über Berlin hinaus. Bisher braut Vagabund 150 Sorten Craftbeer, im denkmalgeschützten Kesselhaus gibt es eine Produktionskapazität von 30.000 Litern pro Monat. **dh**

Die Rückkehr des kleinen Wolkenkratzers

PANORAMA Aufstellung des neuen Mini-Eiffelturms in der Müllerstraße wird am 6. November gefeiert

Der Mini-Eiffelturm aus der Müllerstraße kehrt Anfang November zurück! Der Schreck war groß, als der markante hölzerne Turm vor dem Centre Français (CFB) im Frühjahr 2023 plötzlich weg war. Das Team CFB hatte ihn abgebaut, weil er einsturzgefährdet war. Die Erneuerung des Weddinger Wahrzeichens ist alle zehn Jahre nötig. Über ein Crowdfunding kamen mehr als

17.000 Euro für den Neubau zusammen. Am 6. November soll der dann wieder aufgebaute Mini-Eiffelturm gefeiert werden. Das Dankeschön-Fest beginnt um 16 Uhr in der Müllerstraße 74 – mit Musik, Kulinarischem, einem Kunstworkshop für Kinder und später dann DJ-Musik.

Der 13 Meter hohe Mini-Eiffelturm war vor knapp 30 Jahren ein Ge-

schenk der Organisatoren des Deutsch-Französischen Volksfestes. Den Neubau nach den Originalplänen hat der Bildungsverein Bautechnik in der Malzfabrik, einem ehemaligen Brauereigelände in Schöneberg, übernommen.

Insgesamt 75 Schüler haben nach und nach am Mini-Eiffelturm mitgebaut. Der neue Weddinger Eiffelturm ist übrigens aus Esche. „Das

ist haltbar wie Tropenholz, aber europäisches Holz. Es ist thermisch behandelt und hält dadurch länger“, sagt der Schreinermeister Mathias Link vom Bildungsverein Bautechnik. Dabei werde das Holz eine überraschende Wendung machen: Beim Bau ist es dunkelbraun, nach zwei oder drei Jahren soll der Turm durch Verwitterung wie sein Vorgänger metallfarben aussehen. **dh**



Noch flattern die Bänder im Wind, aber bald ist der Bau fertig. Foto: dh

**WEIHNACHTS
FEIER
ABEND**

Essen, Trinken & Theater. Jetzt buchen auf
primetimetheater.de/firmenfeiern

Erst malochen, dann ma' lachen!

Jemeinsamet Lachen ist das beste Teambuilding ... jerade zum Fest der Liebe! Deshalb komm mit Deinen Kolleg*innen zu uns ins Prime Time Theater. Wir bieten Dir für Betriebsfeste und Team-Ausflüge oder den Ausklang in netter Runde die absolute Sorglos-Kombi: mit unserem WeihnachtsFeierAbend.

RESERVIERT

DAS BERLINER
KULT-THEATER

Schillerpark-Center 2.0

WIRTSCHAFT Leerstand teils beendet



Das Schillerpark-Center Foto: as

Nach gut vier Jahren Leerstand ziehen wieder Gewerbetreibende in das Schillerpark-Center ein. Den Anfang machen zwei Sportanbieter. Das Kampfsportstudio Spitfire hat auf Teilen der früher vom Händler Real genutzten Flächen eröffnet und das Unternehmen Ping Pong Park stellt derzeit seine Tischtennisplatten auf.

Spitfire hat am 29. September zu einem Tag der offenen Tür geladen. Der Ping Pong Park vermietet seine Platten ab November und bietet dann auch Training und Gesundheitssport an. Geschäftsführer des Spitfire sind Yigit Muk und Bünyamin Topal, die zuvor ein

Spitfire in der Schöneberger Bülowstraße betrieben haben. Der Ping Pong Park gehört Carsten Blaschek, einem vielseitigen Unternehmer, der unter anderem den Fachhandel und die Sporthalle TT-Zentrum Blaschek am Bahnhof Südkreuz betreibt.

Der Besitzer des Schillerpark-Centers, das Immobilienunternehmen Aroundtown, will weitere Gewerbemietler ins Haus holen. „Ziel ist, weitere Mieter für das Objekt zu gewinnen, und wir sind in mehreren fortgeschrittenen Mietvertragsverhandlungen“, teilt das Presseteam des Investors mit.

Aroundtown ist seit 2015 Besitzer des Schillerpark-Centers. Ursprünglich wollte das Unternehmen das Parkhaus zugunsten von Büros und Wohnungen verkleinern. Das Stadtplanungsamt hatte die Pläne am 6. Dezember 2019 genehmigt. Das alte Schillerpark-Center eröffnete am 20. Februar 2001. Allein der Einzelhändler Real mietete damals 6.400 Quadratmeter. **as**

Auf zum Müll-Gipfel

UMWELT Im Müll Museum wird diskutiert



Neben den Sammelbehältern abgestelltes Altglas auf der Grüntaler Promenade. Foto: dh

Das Müll Museum Soldiner Kiez lädt zu einem Müll-Gipfel ein. Am 14. November will das Museums-Team dabei Verantwortliche aus der Politik, aus der Bezirksverwaltung und Bewohner zusammenbringen, um über Lösungen zu sprechen. Die Öffentlichkeit ist ab 14 Uhr ins Müll Museum in der Prinzenallee 39 (neben der Stephanuskirche) eingeladen, mitzudenken, mitzureden und Impulse zu geben. Bei Kaffee und Kuchen soll erörtert werden, was in Zukunft besser gemacht werden kann. Mit dabei sind auch Bezirksbürgermeisterin Stefanie Remlinger und Bezirksstadtrat Christopher Schriener (beide Grüne).

Bereits am Tag zuvor gibt es einen nichtöffentlichen Runden Tisch mit Vertretern aus der Verwaltung, von der Berliner Stadtreinigung und geladenen Anwohnern. Dabei beschäftigen sich verschiedene Arbeitsgruppen mit den Themen Hausmüll, Müll im öffentlichen Raum und Gewerbemüll. Die Ergebnisse dieser Gruppenarbeit werden am 14. November im öffentlichen Teil des Müll-Gipfels präsentiert. Ebenfalls vorgestellt werden sollen die Ergebnisse einer Online-Umfrage zum Thema Müll. Sie hatte in den vergangenen Wochen allen Interessierten die Möglichkeit gegeben, ihre Meinungen und Beobachtungen einfließen zu lassen. **dh**

Der Tunnel in die Freiheit

HISTORISCHES Zeitzeugen berichten über Bau des „Tunnel 57“



Autor Christian Hardinghaus (l.) und die beiden Zeitzeugen Winfried Schweizer (m.) und Boris Franzke bei der Veranstaltung. Foto: dh

Unmittelbar nach dem Bau der Berliner Mauer hat es viele Versuche gegeben, die Grenze zu überwinden. Auch zahlreiche Fluchttunnel wurden gegraben, besonders viele davon befanden sich an der Bernauer Straße. Mit einer Veranstaltungswoche haben der Verein Berliner Unterwelten und die Stiftung Berliner Mauer kürzlich an den „Tunnel 57“ erinnert. Am Tag der Deutschen Einheit gab es nur wenig Meter vom Fluchttunnel entfernt in der Brunnenstraße eine Lesung mit Zeitzeugengespräch.

Am 3. und 4. Oktober 1964 flüchteten 57 mutige Menschen durch den Tunnel nach Westberlin. Einer der Tunnelbauer war Boris Franzke: „Wir wollten unsere Familie

wiederhaben. Das was der Grund, warum wir Tunnel gebaut haben“. Als die frisch errichtete Mauer Familien, Freunde und Bekannte in Ost und West trennte, wollte sich Boris Franzke nicht damit abfinden. Er selbst, so erzählte er beim Zeitzeugengespräch, hat an sieben Tunnelprojekten mitgearbeitet.

„Bei den letzten zwei-drei Tunneln waren wir bewaffnet“, erzählte er im mit 25 Personen voll besetzten Seminarraum des Berliner Unterwelten e.V. (online nahmen weitere Zuschauer über einen Livestream teil.) Die Bewaffnung war nötig, denn der Fluchttunnelbau war gefährlich. Beim Ausstieg aus dem Tunnel drohte eine Konfrontation mit der Staatssicher-

heit oder den Grenzsoldaten der DDR.

Winfried Schweizer war ebenfalls am Bau des „Tunnel 57“ beteiligt. Der damals angehende Bauingenieur war „engagiert worden, um etwas einzumessen“. Vierzehn Tage war er aktiv bei dem Projekt dabei. „Wir haben pro Tag einen Meter bis 1,50 Meter geschafft. 145 Meter war der Tunnel am Ende; das war ein ganz schönes Stück Arbeit“, berichtete Winfried Schweizer. 14 Tage arbeitete er mit am „Tunnel 57“. „Man redete nichts Privates, kannte die anderen nicht beim Namen. Das war aus Sicherheitsgründen nötig“, sagte er.

Viele weitere Geschichten hätten die beiden Zeitzeugen erzählen können. Auch 60 Jahre nach dem Bau des Tunnels ist die Erinnerung noch hellwach. Doch die Zeit war begrenzt, denn auch der Autor Christian Hardinghaus hatte einen Beitrag an diesem Abend: Er las aus seinem neuen Roman „Tunnel der Mutigen“. Darin wird auf 400 Seiten die fiktive Geschichte von Lotte erzählt, die nach einem tragischem Vorfall beim Mauerbau an eine Gruppe Fluchttunnelbauer gerät. Der Roman ist fiktiv, basiert aber auf Erinnerungen und Erlebnissen von echten Fluchthelfern wie Boris Franzke und Winfried Schweizer. **dh**

Doku über Familienzentren

SOZIALES Ein Kurzfilm soll Angebote sichtbarer werden lassen

Johanna Wollin steht im versteckten Garten des Familienzentrums Nauener Platz und sagt: „Viele kennen diesen wunderbaren Ort nicht“. Sie will das Familienzentrum und auch die anderen Zentren in Mitte bekannter machen. Deshalb dreht sie zusammen mit dem Videographen Randolfe Camarotto einen gut zehnmütigen Film über die Einrichtungen.

In den Ortsteilen Wedding und Gesundbrunnen sollen neben dem Familienzentrum Nauener Platz auch das Familienzentrum Wattstraße im Brunnenviertel und das Panke-Haus in der Soldiner Straße porträtiert werden. Insgesamt sind fünf Drehorte und 15 Drehtage geplant. Fünf Videokapitel mit einer Länge von jeweils anderthalb Minuten sollen entstehen. Zu Wort kommen sollen Mitarbeiter und Besucher. Doch vor allem Eindrücke von Veranstaltungen und Angeboten



Johanna Wollin und Randolfe Camarotto drehen einen Film. Foto: as

sollen in den Episoden zu sehen sein.

Auf die Idee zu dem Film kam Johanna Wollin, als sie Anfang dieses Jahres während ihrer Arbeit als Geschichten-erzählerin erfuhr, dass der Senat bei den Treffpunkten für Familien sparen möchte. „Ich fand es unglaublich, dass es für diese Orte, die so viel leisten, kein Geld geben soll“, sagt Johanna Wollin. Ihr war klar,

dass die Angebote der Familienzentren sichtbarer werden müssen.

Der Film ist nicht beauftragt. Um eine finanzielle Anerkennung für ihr Ehrenamt zu erhalten, wird auf betterplace.org um Spenden gebeten. Auf der Plattform läuft ein Crowdfunding unter dem Titel „Aktionsvideo: Im Herzen Berlins – willkommen in den Familienzentren“. **as**

Reicht Geld für BHT-Umzug?

BILDUNG Kein Ja von Wissenschaftssenatorin Czyborra



Über den geplanten BHT-Umzug nach Tegel herrscht wieder Ungewissheit.

Foto: as

Lange vor der Schließung des Flughafens Tegel hatte Berlin beschlossen, dass die Berliner Hochschule für Technik (BHT) das Terminal A als zweiten Standort erhält. Doch diese Zusage hat Wissenschaftssenatorin Dr. Ina Czyborra aufgeweicht. „Wir müssen aber auch sehen, dass sich durch den Denkmalschutz und andere Umstände, wie Baukostensteigerungen, Zahlen ergeben haben, die schwierig sind“, antwortete die Senatorin am 26. September im Abgeordnetenhaus auf die Frage, wie sicher die Finanzierung des Umbaus des Hexagons in Tegel sei.

„Die Entscheidung darüber werden wir in Kürze treffen“, sagte Dr. Ina Czyborra und drückte die Hoffnung aus, dass die jahrzehntelangen Planungen nicht umsonst gewesen seien. Zum Zeitplan sagte sie: „Eine verlässliche Terminplanung für den Um-

bau liegt unserer Verwaltung an der Stelle jedoch nicht vor.“ Die Zukunft hänge von der Investitionsplanung des Landes Berlin für die Jahre 2024 bis 2028 ab. Der Zeitplan, der den Umzug 2027 vorsah, wird auch von den Pressestellen der zuständigen Senatsverwaltungen nicht bestätigt.

Intern denkt die Senatsverwaltung offenbar über einen Plan B nach. So sagte Staatssekretär Stephan Machulik in der erwähnten Sitzung des Abgeordnetenhauses: „Es ist natürlich klar, dass jetzt alle gucken, was der B-Plan ermöglicht, welche Konstellationen denkbar wären, falls der Worst Case eintritt, dass wir diesen Umzug nicht realisieren können.“

Über keinen Plan B verfügt Prof. Dr.-Ing. Hans Gerber. Für den Ersten Vizepräsidenten der BHT ist die Debatte um

eine weitere Verzögerung offenkundig unverständlich. „Wir verfolgen mit dem Umzug nach Tegel keinen Selbstzweck“, sagt er. Die Hochschule in der Luxemburger Straße habe vom Land Berlin einen Auftrag erhalten. Dieser laute, dass die BHT Fachkräfte ausbilde. Und daraus ergeben sich Bedarfe an Gebäuden. „Wir haben ein extremes Flächendefizit.“ Bildlich gesprochen würde sich in den vorhandenen Häusern alles stapeln.

Die Entscheidung für eine Ansiedlung von Teilen der BHT auf dem TXL-Gelände traf der Senat im Jahr 2015. Den Bebauungsplan für das Terminal A, das sich zum Campus entwickeln soll, hat das Land Berlin im November 2021 festgesetzt. Die BHT will mit dem Fachbereich Urbane Technologien und 2.500 Studenten in das Terminal einziehen. **as**

Gemalt in der Gerichtstraße

KULTUR Ausstellung in der Waschküche mit Hobbymalereien

Die Bilder der neuen Ausstellung im Nachbarschaftstreff Waschküche haben eins gemeinsam: sie sind alle „Gemalt im Wedding“. Die so betitelte Ausstellung im Brunnenviertel vereint ganz unterschiedliche Arbeiten von Menschen, die wiederum eine Gemeinsamkeit teilen: Alle sind Teilnehmer von Kursen von Eva Niemann. Die Künstlerin hat ihr Atelier in der Gerichtstraße und bietet dort seit vielen Jahren Mal- und Zeichenkurse an.

In der Waschküche in der Feldstraße 10 zu sehen sind nun 34 Bilder von 16 Hobbymalerinnen und -malern. Viele sind schon lange bei der Künstlerin in der Lehre. Sie zeigen Porträts, Blumen und



Eine Besucherin schaut sich zwei Bilder der Ausstellung an. Foto: dh

Tiere, Landschaften und verschiedene Stillleben. Weddinger Motive sucht der Betrachter allerdings vergebens.

Die Waschküche ist als Nachbarschaftstreff ein guter Ort für die Ausstellung der

Hobbymalerinnen und -maler. Denn nicht nur professionelle Künstler, denen als Ausstellungsorte die Galerien offen stehen, wollen ihre Arbeiten der Öffentlichkeit zeigen. In der Waschküche werden die im Wedding gemalten Bilder nun von den Teilnehmern der sich dort treffenden Nachbarschaftsgruppen, Kursen und Veranstaltungen gesehen.

Wer neugierig ist: Die Ausstellung kann noch bis zum 31. Dezember mittwochs von 16 bis 18 Uhr während des Nachbarschaftscafés, bei öffentlichen Veranstaltungen und nach telefonischer Vereinbarung in der Waschküche angeschaut werden. Kontakt: (030) 54 88 89 67. **dh**

RAZ FATZ

zum neuen
LOGO



RAZ Media

Gute Gestaltung aus Reinickendorf

Layout, Web, Texte und
Pressearbeit für kleine und
mittelständische Unternehmen

Interesse?
030 43 777 82-0

info@raz-media.de
www.raz-media.de

PINNWAND

Ballhaus Wedding, Wriezener Straße 6

Let's Swing

10. November, 20 Uhr

mit DJ Stephan Wuthe



Die Dampflokomotive 52 8177, genannt Else, am Bahnhof Gesundbrunnen. Am 12. Oktober hatte „Berlin macht Dampf“ zu Rundfahrten auf dem S-Bahn-Ring eingeladen. Der Dampflokomotivfreunde Berlin e.V. bietet immer mal wieder romantische Fahrten mit der alten Lok an und dampft dabei auch an Weddinger Bahnhöfen vorbei. Mehr dazu unter www.berlin-macht-dampf.com

Text/Foto: dh

Paul Gerhardt Stift, Müllerstraße 56-58

Mobile Seniorenberatung

20. November, 15 - 17 Uhr

Information zu Gesundheit, Pflege, Schwerbehinderung, Mobilität, Wohngeld, Begegnungsangebote, Rente, Grundsicherung

Wir suchen Sie!

MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG

für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.

MOHR
TROCKNUNGSTECHNIK



Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de

Paul Gerhardt Stift, Müllerstraße 56-58

Romantischer Klavierabend

... mit Ya-ou Xie und Michèle Gurdal

Freitag, 8. November, 19 - 20.30 Uhr

Eintritt frei

Volkspark Rehberge, Treffpunkt: Transvaalstraße/ Ecke Afrikanische Straße

Papa-Kind-Spaziergang

2. November, 9.30 - 11.30 Uhr

nur mit Anmeldung: Tel. 45 00 51 31
familienzentrum@pgssoziales.de, kostenlos

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
Neueindeckung
Dachbeschichtung
Flachdachsanieerung



Dachrinnenreinigung
Balkonsanierung
Dachsanieerung
Fassadensanieerung



☎ 030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22

ligorio.david@web.de

Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge



Weddinger Grundschüler aus der Carl-Kraemer-Grundschule im Soldiner Kiez haben am 16. Oktober auf dem Louise-Schroeder-Platz Eifenkrokusse in die Erde gesteckt. Die Aktion war Teil der berlinweiten Mottowoche „Die Berliner Gartenarbeitsschulen machen öffentliche Grünanlagen bunt“. Die Aktion im Wedding wurde organisiert vom Schul-Umwelt-Zentrum Mitte. Die Idee: den Platz im kommenden Frühling in ein farbenprächtiges Blütenmeer zu verwandeln.

Text/Foto: as

Uferhallen, Uferstraße 8

Der Olymp des Klavierspiels

5. November, 20 Uhr

Cédric Pescia spielt Chopin „Die Nocturnes“

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Folge 134

CHAOS UNTER EINEM DACH



Bis 30. November

Der Auftakt zur neuen GWSW-Staffel
Infos & Tickets unter primetimetheater.de

**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Sensitivverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. RHEINISCH-BERGISCHE
DRUCKEREI

pro Bank Berlin-
Brandenburg eG

BORSIG

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON